



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

324 (27.11.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-42324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-42324)

General-Anzeiger



In der Postkiste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegraphen-Adressen:
„Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil:
Chefredakteur Julius Laß,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den literarischen Theil:
Jakob Adm. Sommer.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckers.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 324. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch, 27. November 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Die Session des italienischen Parlaments

Ist gestern durch den König eröffnet worden. Die Thronrede, welche bis zur Stunde naturgemäß nur im telegraphischen Auszuge vorliegt, beschäftigt sich eingehend mit der auswärtigen Politik des neugeeinten Königreichs und sie gibt eine erfreuliche Erklärung der Beziehungen Italiens zu den Großmächten. Durch seinen Eintritt in den Friedensbund ist Italiens Außenpolitik in ihren Folgen eng verknüpft mit den Geschicken Deutschlands und Oesterreich-Ungarns. Was in Berlin und Wien zur Befestigung des den Völkern zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung so notwendigen Friedens geschieht, begegnet am Strande des Adriatischen Ozeans der friedlichen Unterstüßung; die Sorgen, welche gewisse den Frieden gefährdende Elemente an den leitenden Stellen des deutschen Reiches und der österreichischen Monarchie wachrufen, werden in Rom getilgt; das Bestreben der drei Verbündeten Staatmänner ist auf die Erhaltung des Friedens und die wirtschaftliche Kräftigung der in demselben zum gegenseitigen Schutze und zur Abwehr feindseliger Bestrebungen verbündeten Völker gerichtet.

Diesen auf dem Boden aufrichtiger Bundesfreundschaft erwachsenen, den wohlverstandenen Interessen der Nationen entsprechenden Gefühlen hat gestern der König von Italien neuerdings Ausdruck verliehen. Die Lösung der in der inneren Politik Italiens schwebenden, und wie wir zugeben wollen, vielfach brennend gewordenen Fragen, tritt zurück vor der die ganze gebildete Welt interessirenden Stellung Italiens zur großen, das Geschick Europas bestimmenden Politik. König Humbert hat zu dem Gang der Weltgeschichte klare Stellung genommen und spricht es jetzt offen aus, daß „der Friede in Europa heute mehr als je gesichert erscheine.“ Der König bekundet, daß diese Thatsache, welche die Völker als freudige Botschaft in einer sonst so furchtbar ersten Zeit begrüßen werden, den Reichsregierungen der Großmächte, sowie seinen und seiner Verbündeten Bestrebungen zu danken ist. Die Fragen, welche den Frieden stören könnten, seien nicht sämtlich beseitigt. Auch Italien werde daher forschaften, mit wachsender Sorgfalt, jedoch ohne den Staatshaushalt allzu sehr zu belasten, den Bedürfnissen der Armee und der Marine zu entsprechen, welche die Verteidiger der Einheit und Unabhängigkeit Italiens sind. Aber der König hegt das Vertrauen, daß es, Dank der Weisheit der Regierungen und der klugen Vorsicht der Völker, nicht nötig sein wird, von den vorbereiteten Waffen Gebrauch zu machen.

Diese Worte König Humberts bilden eine für die wirtschaftliche Entwicklung der Völker wichtige Ergänzung, zu der Thronrede, mit welcher am 22. Oktober die letzte Session des Deutschen Reichstags eröffnet worden ist. Diese Thronrede bestätigte, daß die Hoffnungen, welche Kaiser Wilhelm am 22. November v. J. vor dem Reichstage dahin ausgesprochen hat,

„daß es gelingen werde, mit Gottes Hilfe Europa den Frieden zu erhalten, sich nicht nur bis heute verwirklicht, sondern auch für die Zukunft an Sicherheit gewonnen haben.“

Diesen unzweideutigen Erklärungen schließen sich in gleichem Sinne und zum gleichen Zwecke die wiederholt bekundeten Friedensversicherungen des Kaisers von Oesterreich und seines leitenden Staatsmannes an. Die Völker Europas werden die gestern vom Könige von Italien in feierlicher Stunde ausgesprochenen Hoffnungen freudig begrüßen und sich in dem Wunsche vereinen, daß thatsächlich „der Friede heute gesicherter als je sein möge.“

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 25. Nov.

2. Öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

Der Präsident eröffnet die Sitzung nach 11 Uhr und bringt zunächst geschäftliche Einläufe zur Kenntnis der Mitglieder des Hauses.
Durch das Sekretariat wird der Einlauf folgender Petitionen bekannt gegeben: des Oberbadiischen Weinbauvereins und mehrerer landwirtschaftlicher Bezirksvereine, die Besteuerung des als Hausbrand verwendeten Branntweins betr.; Petitionen der Gemeinderäte von Weisheim und Freudenberg und der Handelsgenossenschaft Weisheim, die Weiterführung der Kettenschiffahrt, eventuell die Einführung einer Dampfschiffahrt auf dem Rhein betr.

Der Präsident schlägt vor, den Gesetzentwurf betr. die Vorgesichts- und Unterpfandsrechte einer Kommission zu überweisen. Der Vorschlag des Präsidenten wird hierauf angenommen und von demselben sodann beantragt, auch den weiteren Gesetzentwurf betreffend das Recht zur Ausübung der Fischerei derselben Kommission zu überweisen.

Der Präsident theilt hierauf mit, daß eine Beschlusfassung der Zweiten Kammer über das Gesetz betreffend die provisorische Steuererhebung noch nicht stattgefunden habe, aber im Laufe des Tages voraussichtlich erfolgen und dem Laufe abhandeln sofort eine bezügliche Mittheilung zugeben werde. Aus diesem Grunde schlägt er vor, die Sitzung bis 5 Uhr zu unterbrechen.

Fortsetzung der zweiten öffentlichen Sitzung der Ersten Kammer. Herr Finanzminister Dr. Ellsäcker. Der Präsident eröffnet die Sitzung nach 5 Uhr.

Eingelaufen ist ein Schreiben des Präsidiums der Zweiten Kammer über die Annahme des Gesetzentwurfs betr. die Steuererhebung in den Monaten December 1889, Januar und Februar 1890, welche Einläufe von dem Präsidenten dem Haus bekannt gegeben werden.

Berichtshalter der Budgetkommission, Herr Ernst August v. Göler: Nachdem die Zweite Kammer den Entwurf angenommen habe, stelle er Namens der Kommission den Antrag, dem Entwurf ebenfalls die Zustimmung zu erteilen und hierüber in abgekürzter Weise zu beraten.

Da gegen die vorgeschlagene Form der Verathung Einwendungen nicht erhoben werden, erklärt der Präsident den bezüglichen Antrag für angenommen und bringt hierauf den Gesetzentwurf sofort zur Abstimmung.

Bei der sodann erfolgenden namentlichen Abstimmung wird der Entwurf einstimmig angenommen.

Der Präsident schließt hierauf die Sitzung, indem er sich vorbehält, die nächste Sitzung anzuberaumen, sobald Stoff zur Verathung für dieselbe vorliegt.

3. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer unter dem Vorhabe des Präsidenten Lamey.

Am Regierungstische: Staatsminister Dr. Turban. Auf der Tagesordnung steht: 1. Anzeige neuer Eingaben.

2. Bildung der ständigen Kommissionen für Budget, Petitionen, Eisenbahnen und Straßen, Geschäftsordnung.
Der Präsident bringt zur Kenntnis des Hauses:

1. Ein Schreiben des Ausschusses des Landesvereins für Arbeiterkolonien, mit welchem derselbe seine letzten Jahresberichte überleitet.

2. Schreiben der nachbenannten Gemeinden, enthaltend die Bitte des Oberbadiischen Weinbauvereins und mehrerer landwirtschaftlicher Bezirksvereine in Betreff der Bestimmung des zur Bereitung des Hausbrandes verwendeten Branntweins, und zwar von der Gemeinde Merzbach (übergeben durch den Abg. Warbe); der Gemeinden Bärenthal, Fischbach, Gölswinkel, Kappel, Langenordbach, Denkloch, Reulshütte, Reulshaus, Schwärzenbach, Unterleinsbach und Bierhöfen, sämtlich zum Amtsbezirk Reulshaus gehörig; der Gemeinden Adelsbach, Dörschbach, Eichen, Entenstein, Gerbsbach, Haujen, Minseln, Raitbach, Sollneck, Weitenau, Wiesch und Wiesloch des Amtsbezirks Schoepheim (übergeben durch den Abg. Weggoldt) und der Gemeinden Adelsberg, Muggenbrunn, Pfaffenberg, Schönan, Wembach und Zell i. W. des Amtsbezirks Schönan.

Staatsminister Turban übergibt dem Hause einen Gesetzentwurf betreffend die Versicherung der Rindviehbestände und verliest die darauf bezügliche Ordre.

Der Präsident vereidigt die Abgg. Weber-Konstanz und Riefer, welche an den vorausgegangenen Sitzungen nicht Theil genommen hatten, und theilt die Namen der von den Abtheilungen gewählten Kommissionen mit.

Es sind in die Budgetkommission gewählt die Abgg.: Baffermann, Gönner, Friderich, Weber-Offenburg und Fersch.

Ueber einen Antrag auf Verhärkung der Budgetkommission um 12 Mitglieder wird auf Antrag des Abg. Warbe durch Akklamation abgestimmt und der Antrag angenommen. Es wurden als Verhärkung der Budgetkommission gewählt die Abgg. Fieser, Frank, Hoffmann, Krieche, Pisker, Wildens, Gehler, Weber-Konstanz, Wittmer, Wittum, Hug und Land.

Die Budgetkommission tritt sofort zusammen, um den in der vorigen Sitzung eingekommenen Gesetzentwurf, die Steuererhebung in den Monaten December 1889 und Januar und Februar 1890 betreffend, zu beraten, und wird die Sitzung um 1/2 Stunde vertagt.

Der Herr Staatsminister Turban verläßt das Haus. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird zunächst zur Bildung der übrigen Kommissionen geschritten.

In die Kommission für Eisenbahnen und Straßen sind gewählt die Abgg. v. Stoesser, Rogler, Pfefferle, Groß und Klein-Wertheim.

Auf Antrag des Abg. v. Stöcker wird die Kommission um 12 Mitglieder verhärtet. Gewählt werden die Abgg. Belzer, Gesele, Knecht, Müller, Straub, Vogelbach, Käbler, Kirchenbauer, Schmitt, Derrig, Rupp und Reichert.

In die Petitionskommission sind gewählt die Abgg. Fersch, Warbe, Klein-Wertheim, Haus und Kraft. Auch diese Kommission wird verhärtet um 9 Mitglieder. Als solche werden gewählt die Abgg. Straube, Plantenborn, Straub, Neß, Herdt, Weggoldt, Riefer, Gerber und Grüniger.

In die Geschäftsordnungskommission sind gewählt die Abgg. Riefer, Blum, Ladenburg, v. Duol und Weggoldt. Auf Antrag wird die Kommission um 2 Mitglieder verhärtet und werden die Abgg. Rau und v. Stöcker gewählt.

In der Budgetkommission ist der Abg. Friderich als Vorsitzender, Abg. Hoffmann als Stellvertreter gewählt. Es wäre nun in die Verathung des vorliegenden, in der

Tagesordnung nicht erwähnten Gesetzentwurfes über die Forterhebung der Steuern in den Monaten Dezember 1889 und Januar und Februar 1890 einzutreten.

Der Abg. Fieser bittet jedoch um Aussetzung der Verathung hierüber, bis der Herr Finanzminister oder ein sonstiger Regierungsvorretreter zur Stelle ist, um eventuell über die Finanzlage und die neuen Anforderungen Aufschluß zu erteilen. D diesem Antrage wird stattgegeben und tritt eine Pause ein, bis Ministerialrath Seubert am Regierungstische erscheint.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung erstattete der Abg. Friderich Namens der Budgetkommission Bericht über den oben genannten Gesetzentwurf.

In der zweiten öffentlichen Sitzung vom 23. d. M. sei der bezeichnete Gesetzentwurf auf Grund des § 53 der Verfassung der Zweiten Kammer übergeben worden, da mit Ende des laufenden Monats die Forterhebung der Steuern an die Zustimmung der beiden Kammern gebunden sei. Gleichzeitig seien das erste Beilageheft, enthaltend die Nachweisung der in den Jahren 1887 und 1888 eingekommenen Staatsgelder und deren Verwendung nebst dem zweiten Beilageheft, enthaltend die Veranschlagung der Budgeterträge mit den Rechnungsergebnissen für die Jahre 1886 und 1887 übergeben worden. Das seit dem Landtage 1873/74 regelmäßig mitübergebene dritte Beilageheft, enthaltend den Vorschlag der Ausgaben und Einnahmen der allgemeinen Staatsverwaltung nebst den ausgerechneten Verwaltungsergebnissen (Budget) für die kommende Finanzperiode 1890 und 1891 sei zum Bedauern der Kommission noch nicht mit vorgelegt. Es sei deshalb auch nicht einmal ein allgemeiner Ueberblick über die Finanzlage des Staates, namentlich nicht über die finanzielle Wirkung des Beamtengesetzes möglich.

Die Dringlichkeit der Vorlage und deren Verathung erscheine im Interesse eines gesicherten Ganges der Finanzresp. Steuerverwaltung geboten. Die direkten Steuern würden in 6 gleichen Terminen, mit dem 1. Dezember des Vorjahres beginnend, erhoben: am 1. Januar, 1. Februar und 1. Juli, 1. August, 1. September, mit Ausnahme der Kapitalrentensteuer, welche auf Oktober und November fällt.

Der einzige Artikel des Gesetzes besage, daß der bemalige Umlagefuß nach den bestehenden Gesetzen für die Erhebung der direkten und indirekten Steuern in den nächsten drei Monaten, soweit nicht durch neue Gesetze Änderungen verfügt würden, zur Anwendung komme. Für den Fall, daß Änderungen an den einzelnen Steuerarten beschlossen würden, so müßten diese soweit möglich auch rückwirkend, auch die im neuen Finanzjahre schon entrichteten.

Die Kommission stelle den Antrag, Hohe Kammer wolle beschließen:

1. den vorliegenden Gesetzentwurf unbenändert anzunehmen;
2. hierüber in abgekürzter Form zu beraten.

Da ein weiterer Antrag nicht gestellt wird, eröffnet der Präsident die Diskussion.

Abg. Reichert bemerkt, es sei allerdings nicht Sitte, daß bei diesem Gesetzentwurf eine Kritik an der Finanzverwaltung geübt werde, er könne aber doch nicht umhin, auf den großen Nothstand, in dem sich die ländliche Bevölkerung befinde, hinzuweisen. Ein großer Theil der Bevölkerung — insbesondere der weinbauverdienenden — wie in dem von dem Abgeordneten vertretenen Bezirke, werde, da dieses Jahr so gut wie kein Herbsttragniß ergeben habe, nicht in der Lage sein, die Steuern zu entrichten. Ein Theil der Bevölkerung sei völlig mittellos.

Die Regierung möge doch Erhebungen darüber anstellen, wie diesem Nothstand abgeholfen werden könne. Wenn ein theilweiser Nachlaß der Steuern ummöglich erscheine, so könnten doch vielleicht die Zahltermine bis zum nächsten Sommer hinausgeschoben werden. Jetzt eine Entrichtung der Steuern zu verlangen, wo die Leute nicht in der Lage seien, zu zahlen, sei eine Unmöglichkeit.

Der Abg. Friderich entgegnete hierauf, einen derartigen Antrag an die Regierung zu stellen, insbesondere jetzt sofort beim Zusammentreten der Budgetkommission, sei unmöglich. Darauf wird die Diskussion geschlossen und in namentlicher Abstimmung der Gesetzentwurf einstimmig angenommen.

Nachdem noch Abg. Rogler dem Wunsche Ausdruck gegeben, es möchte das oben erwähnte dritte Beilageheft des verathenen Gesetzes baldmöglichst auch den Kreisauschüssen mitgetheilt werden, erfolgt der Schluß der Sitzung.

4. Öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Tagesordnung auf Mittwoch, den 27. November 1889, Vormittags 10 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Verathung des Verzeichnisses der Geschäftsordnungskommission, Prüfung der Rechnung über die Kosten des Landtags 1887/88. 3. Vergleich über den Druckvertrag.

* Die Bekämpfung der Sklaverei.

Die in Brüssel zusammen getretene Antisklavereikonferenz wird eine der denkbar schwierigsten Aufgaben zu bewältigen haben, aber sie wird, nachdem dieselbe einmal offen vor aller Welt von Europa in die Hand genommen ist, ihr auch praktisch gerecht werden müssen, wenn nicht das Uebel ärger als zuvor werden und Europas Ansehen in Afrika und Asien auf empfindlichste Noth leiden soll. Nachdem das jenseitige, damals noch geradezu leibeherrschende England die Sklaveneinfuhr für seine Kolonien im Jahre 1808 verboten, durfte es den Handel mit Negern nach dem Westen überhaupt nicht mehr dulden, damit nicht die konkurirenden Plantagen anderer Nationen billigere Arbeitskräfte zugesichert erhielten als die seiner eigenen Kolonien. Dieser Eifer hat denn auch seine Früchte getragen. Nach Osten zu aber lag dasselbe Interesse nicht vor, und darum ist auch der Eifer Englands in den östlichen Gewässern, vom Rothen

legt. Er wünscht, daß außer dem Rindvieh auch andere Zweige der Viehzucht, insbesondere die Kleinviehzucht, speziell die Schweinezucht, durch Geldmittel Unterstützung und Anregung finden möchten. Es gelangte schließlich folgende von Herrn Oberinspektor Hofmann beantragte Resolution zur Annahme, die Gauerfammlung wolle bei der Centralstelle durch ihren Vertreter vorstellig werden, a. daß die Seitens der Groß-Regierung zur Förderung der Rindviehzucht in Form von Prämien gewährten Gelder neben den bisherigen außerordentlichen Mitteln auch zur Unterstützung der Viehzuchtgenossenschaften Verwendung finden möchten und b. daß die Seitens der Groß-Regierung den landwirtschaftlichen Vereinen bewilligten Dotationen mit Rücksicht auf die ad a reichlich zur Erhebung der Rindviehzucht verwendeten Mittel auch zur Förderung anderer Zweige des landw. Gewerbes ausgiebigere Verwendung finden dürften.

Das Kunstgewerbe hat in unserer Stadt, deren kunstsinne und wohlhabende Bewohner von jeher viel Gewicht auf eine geschmackvolle Ausstattung ihrer Wohnräume gelegt haben, seit einer langen Reihe von Jahren eine Heimstätte gefunden. Die heimische Industrie, welche diese Branche vertritt, ist nicht zu allen Zeiten im Stande gewesen, alle Aufträge zu bewilligen und manche Bestellung ward deshalb auch auswärtigen Firmen zu Theil. Es ist daher mit Obachtung zu begrüßen, daß sich dabei ein weiteres Geschäft, welches sich die Pflege des Kunstgewerbes angelegen sein läßt, durch die in P. 7. 19 eröffnete Filiale der Stuttgarter Holzmodellfabrik von Gerson & Weber (Vertreter Herr Leopold Borksmann dahier) niedergelassen hat. Bei dieser Gelegenheit ist es aber auch eine Pflicht der Dankbarkeit, der erspriechlichen Thätigkeit zu gedenken, welche seit vielen Decennien in den kunstverliebten Werkstätten, die einst von der Firma Birt begründet worden und die von Herr E. Seeger vor einigen Jahren in die Hände des Herrn J. B. K. übergegangen sind, seit langer Zeit entfallen wird. Wer Gelegenheit hatte, die zahlreichen Einrichtungen zu bewundern, die aus diesem Etablissement im Laufe der Jahre hervorgegangen sind und die lange Reihe der Musterzimmer zu betrachten, welche stets mit den neuesten Erzeugnissen kunstgewerblichen Fleißes angefüllt sind, wird angemuthet von dem guten Geschmack und dem Kunstverständnis, das aus jedem Gegenstande zu uns spricht, möge derselbe nun in schlichteren reinen Formen und Linien gehalten oder als ein Kabinetsstück der Technik mit allen Feinheiten und jedem erdenklichen Reichthume ausgestattet sein; überall hat kunstsinnes Verständnis und ein erfahrener Geschmack die geschickten Hände geleitet.

Verlegung des Rebler Bionier-Bataillon nach Rannheim. Das Rebler Wochenblatt schreibt: Unter den verschiedenen Gerüchten, welche über Verlegung beziehungsweise Wechsel der Rebler Garnison in Umlauf kamen, ist ein neues zu verzeichnen; dieses lautet dahin, daß das hiesige 14. Bionier-Bataillon nach Rannheim und daß an dessen Stelle das bisher in Straßburg garnisonirende 15. Bionier-Bataillon nach Rehl verlegt werden soll.

Ungesunde Arbeiterwohnungen. Wir erhalten aus Feudenheim folgende Zuschrift: Geehrte Redaction! In Nr. 320 des „General-Anzeigers“ vom Samstag, 23. November d. J., befindet sich eine Correspondenz, welche sich mit der Verlegung Groß-Bezirksraths Rannheim, nach welcher das Wohnen meines Hauses als gesundheitsgefährlich unterlag wurde, beschäftigt. Der Artikel enthält mehrere thatsächliche Unrichtigkeiten, welche ich zu berichtigen bitte und zwar folgende: 1. Es ist unwar, daß ich in meinem Hause weder ein Abtritt noch eine Grube besitze. Es sind vielmehr zwei Abtritte in demselben vorhanden und eine gemauerte, cementirte Grube, welche wenigstens 6 Fuß in Duna faßt. 2. Es ist unwar, daß zwei meiner Hausbewohner am Scharlach erkrankt wären. Es ist nur 1 Person am Scharlach erkrankt, die zweite an einer andern Krankheit. Kranke gibt es überall und daß die Wohnung in meinem Hause die Ursache der beiden Erkrankungen gewesen ist, ist nicht entfernt nachgewiesen. Es ist dies eine ganz willkürliche Annahme, denn solche Erkrankungen kommen auch in den gesündesten und besten Häusern vor. 3. Die Wohnungen in meinem Hause sind schon über ein halbes Jahrhundert benutzt, ohne daß anstehende Krankheitsfälle in demselben vorgekommen sind, um so weniger kann man diese vereinzelte Scharlach-Erkrankung davon ableiten. 4. Die Mieter wollten die Wohnung in meinem Hause gar nicht verlassen, — ein Zeichen, daß sie doch nicht so schlecht sein muß, wie der Artikel besagt, — und erst auf Einreden ein es Gesundheitsgefahren, — der Artikelschreiber hat merkwürdiger Weise 3 Gesundheitsgefahren gesehen, — haben sie die Wohnung verlassen. Der Umbau meines Hauses ist übrigens schon längst beschlossene Sache. Feudenheim, 24. November 1889. Franz U. M. Städtler.

Die Leiche des Freiherrn Christian von Berdeheim, welcher am vergangenen Donnerstag Abend in Mexan verstorben, ist gestern Abend gegen 8 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofs angekommen und wurde dieselbe nach dem Friedhofe verbracht, wo die Beisetzung in der dort befindlichen Familiengruft in aller Stille erfolgen wird.

Saalbau. Sonntag den 1. December beginnt das nur auf ganz kurze Zeit berechnete Ensemble-Gastspiel des Theaters aus Stuttgart. Direktor Fink hat in anerkennenswerther Weise ein Programm zusammen gestellt,

welches dem Geschmacke und den weitgehenden Anforderungen unseres Publikums auf das glänzendste entsprechen dürfte. Wir sind bei der Ueberzeugung, daß der Besuch ein großer wird, da wirklich Gutes überall Anerkennung findet und speziell die Gastspiele des hiesigen Ensembles sich schon lange einen hervorragenden Platz unter den wiederkehrenden Veranstaltungen errungen haben. Allen auftretenden Künstlern geht ein ausgedehnter Ruf voraus.

Der Gesangsverein Lyra veranstaltete am vergangenen Sonntag in seinem Lokal „Deutscher Kaiser“ einen humoristischen Familienabend, welcher sehr gut besucht war. Das reichhaltige Programm bot angenehme Abwechslung; dasselbe enthielt Chorlieder, Soli, Quartette etc. und wurden alle Vorträge unter Leitung des bewährten Vereinsdirigenten Herrn Musiklehrer Pellissier flott und ergötzt durchgeführt. Großen Beifall fand die Aufführung der komischen Operette „Die Weinprobe“, gestungen von den Herren Wid, Köth, Deibach und Strittmatter. Den Schluß des Abends bildete das prachtvolle Chorlied „Heinrich von Ofterdingen“. Allen Besuchern der feinen Feillichkeit wird dieselbe gewiß in angenehmer Erinnerung bleiben.

Die hiesige Ortskrankenkasse I hielt gestern Abend im Bahner Hofe eine leider ziemlich schwach besuchte General-Versammlung ab, auf deren Tagesordnung die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und derjenigen der Arbeitnehmer stand. Die Wahl der Vertreter der Arbeitgeber — es waren deren im Ganzen nur zwei anwesend — kam zu Stande, während bezüglich der Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer beschloffen wurde, die von Herrn Daniel Müller aufgestellte, jedoch noch nicht ganz vollständige Liste anzunehmen und Herrn Kassen- und Rechnungsführer Geiger im Verein mit Herrn Daniel Müller zu beauftragen, die Liste zu ergänzen. Da diese Arbeit einige Zeit in Anspruch nehmen, die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer aber mindestens 3 Tage vor der die Vorstandswahl vorzunehmenden Generalversammlung von ihrer Wahl in Kenntniß gesetzt werden müssen, so wurde zugleich der Beschluß gefaßt, die auf nächsten Donnerstag anberaumte ordentliche Generalversammlung, auf deren Tagesordnung steht: 1. Ergänzung des hiesigen Ausschusses für die Statutenemodifikation der hiesigen Ortskrankenkasse des laufenden Jahres. 2. Aenderung des Ortskrankentafelstatuts, auf nächsten Montag zu verschubden.

Mißhandlung. Wegen auf der Ringstraße verübter Thierquälerei wurde gestern ein Tagelöhner zur Anzeige gebracht.

Mißhandlung. In der Trautweinstraße mißhandelte gestern ein Schmiel ohne jedwede Veranlassung einen 9 Jahre alten Knaben in üblicher Weise. Derselbe wurde zur Anzeige gebracht.

Sachbeschädigung. Beim Fällen eines großen Baumes auf der Ringstraße in der Gegend von U 8 wurde gestern ein Gaslatenabnehmer zertrümmert.

Verhaftet wurden verflozene Nacht zwei Schiffer, welche mehrere Rührer und groben Unfug verübten.

Unbarmhertziges Wetter am Mittwoch 27. Nov. Der neuerschienene Luftwirbel ist ungewöhnlich rasch vorgezogen. Sein Kern ist ziemlich tief und liegt jetzt über der nördlichen Nordsee. Von dort wird er südostwärts weiterwandern. Dadurch wird eine westliche später nordwestliche Luftströmung bedingt werden, durch welche feuchte, kalte Luft zugeführt werden wird. Es steht deßhalb morgen (Mittwoch) trübes, nebeliges Wetter bevor, in rauhen Lagen (Schwarzwald, Alb) mit Uebergang in Schnee. In den nachfolgenden Tagen (Donnerstag u. f. w.) werden auch in tieferen Lagen Schneefälle eintreten; voraussichtlich aber wird der Schnee bald wieder vergehen, sobald als sehr unangenehmes Winterwetter in Aussicht zu nehmen ist.

Metereologische Beobachtungen der Station Rannheim vom 26. November, Morgens 7 Uhr.

Table with 5 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, Höhe und niedrigste Temperatur, Regen. Values: 748.8, 2.4, 10, Südwest 2, 9.5, -2.1

*) 0: Windstille; 1: Schwacher Wind; 2: starker Wind; 3: Sturm; 4: Orkan. Wetter: bewölkt.

Aus dem Großherzogthum.

Brühl, 15. Nov. Gestern, Sonntag, überreichte im Auftrage des Großherzogs Herr Geh. Regierungsrath Eschborn von Schweigen auf dem hiesigen Rathhause im Beisein des Gemeinderaths dem Jubelpaare Kneiss, welches am vergangenen Donnerstag seine goldene Hochzeit gefeiert, eine silberne Medaille zur Erinnerung an diesen Ehrenstag.

Bruchsal, 25. Nov. Nach dem dem Stadtrat in dessen letzter Sitzung vorgelegenen detaillirten Kostenanschlägen beträgt der Aufwand für das neu zu erbauende Schulhaus 205,000 Mark.

Vom Redar, 2. Nov. Seit einigen Tagen ist, it. Bad. Lit., das bei Gundelsheim a. N. aberaus maulerisch gelagerte Schloß Hornegg, ehemaliger Sitz des Deutschen Herzogthums, durch Tausch in den Besitz eines Baumerkers aus München übergegangen. Der neue Besitzer soll beabsichtigen, im Schloßgebäude eine Kneipische Wasserheilanstalt

zu errichten, zu welchem Zwecke dasselbe vermöge seiner ausgedehnten Räumlichkeiten, seiner gesunden Lage und seiner herrlichen Umgebung außerordentlich geeignet wäre.

Karlruhe, 24. November. Deute Nacht kurz nach Mitternacht brach in der Gottesackerstraße im dritten Stockwerk eines Hauses Feuer aus, das, da bis die Feuerwehrlam Wasserangel war, sich rasch verbreitete und die Decke des Zimmers, in dem der Brand ausbrach, sowohl wie einem Theil des Dachstuhles zerstörte. Der Bewohner des betr. Zimmers hatte zwar im Ofen geheizt, war aber nicht zu Hause. Ueber die Entstehung des Brandes gehen verschiedene Gerüchte, auch wird Brandstiftung vermuthet.

Heinsheim, 25. Nov. Gestern Mittag brach im Reformhause in der Scheuer des früheren Doloschens Anwesens ein Brand aus, der diese und die daran stoßenden Oekonomiegebäude in Asche legte.

Singen, 25. Nov. Dierelbst verschwand vor einigen Tagen plötzlich ein Gehilfe des hiesigen Postamts. Da sich bei Prüfung der Postbücher einiger Behörden hier herausstellte, daß er zu hohe Beträge verrechnet und den Ueberfluß in seine Tasche hatte wandern lassen, wurde auf den Flüchtling gerichtlich gefaßt. In Kirchzarten wurde er erwischt und zuerst nach Radolfzell und dann hierher eingeliefert.

Rehl, 25. Nov. Die Frage der Erbauung einer festen Rheinbrücke bei Rehl war durch ein bezügliches Schreiben des hiesigen Gemeinderaths bei dem Gemeinderath in Straßburg angeregt worden und fand in der vor einigen Tagen stattgefundenen Sitzung des letzteren auf der Tagesordnung. In dem Schreiben des hiesigen Gemeinderaths wird auf die Vortheile hingewiesen, welche der Bevölkerung Rehls und der umliegenden Landorte und mittelbar auch der Stadt Straßburg aus dem Bau einer festen Brücke erwachsen würden. Es würde hierdurch auch eine direkte Straßenbahnverbindung zwischen Rehl und Straßburg ermöglicht werden. Die Gemeinde Stadt Rehl erbietet sich, die Hälfte der Kosten der Vorarbeiten zu übernehmen. Der Straßburger Gemeinderath verweist die Berathung des Schreibens an eine Special-Kommission.

Wältsche Nachrichten.

Landau, 24. Nov. Die kürzlich eingerichteten Rekruten müssen bis Mitte Februar im Zug vollkommen ausgebildet sein, sodas um diese Zeit deren Indienststellung und Verwen dung im Garnisonsdienste erfolgen kann. Mit der Ausbildung der Rekruten sind jüngere Offiziere beauftragt; allen Abtritte ist eine humane Behandlung ihrer Untergebenen zur Pflicht gemacht und ist für jede vorzuziehende Behandlung oder Mißhandlung strengste Strafrechtung angedroht.

Aus der Waiz, 25. Nov. Ein treuer Sohn seiner Heimath ist Herr H. Dilgard genannt Villard in Amerika geblieben. Seinen vielen Ältern der Wohlthätigkeit hat er einen neuen großherzigen hinzugefügt, indem er auf die Kunde, daß in Zweibrücken, dessen Ehrenbürger er ist, ein Waisenhaus gebaut werden solle, sich sofort bereit erklärte, 50000 M. dazu beizusteuern. Die von Herrn Dilgard daran geknüpften Bedingungen: Genußnahme der Waisenkinder durch ihn, unentgeltliche Abtretung von Grund und Boden für den Bau, Unterhalt der Waisenkinder und der Waisen durch die Stadt und Aufnahme der Waisen ohne Rücksicht auf die Confession, verstehen sich von selbst, daß dieselben von der Stadt gerne angenommen werden. Eher einem solchen Wäizer in der Ferne!

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 25. Nov. (Verlobung). Entgegen den Gerüchten von einer Verlobung der Prinzessin Margaretha, der jüngsten Tochter des Kaisers Friedrich, mit dem russischen Thronfolger erhält der „Maar“ eine Depesche aus Athen, welche die bevorstehende Verlobung der Prinzessin mit dem Prinzen Christian, ältestem Sohne des Kronprinzen von Dänemark, meldet.

Berlin, 24. Nov. (Ein nettes Fräulein.) Der 17jährige Weberlehrling Johann Gzella, ein schon mehrfach bestraffter Bursche, erzählte eines Abends seinem 18jährigen Mittelehring Robert Krauwitsche, daß schon mehrmals Leute gewettet hätten, sie könnten Nachts mit gebundenen Händen schlafen, daß sie aber immer die Wette verloren. Am 15. September gelang es ihm, den Krauwitsche zum Eingehen einer solchen Wette zu veranlassen, und band ihm die Hände mit einem Handtuch so fest zusammen, daß er dieselben nicht zum Munde führen konnte. Um Mitternacht wachte er in solchem Athemnoth und eines heftigen Schmerzes am Halse wieder auf, sah den Angeklagten auf sich nieder und merkte, daß derselbe ihm einen um den Hals geworfenen Strick zuzog. Krauwitsche bekam glücklicherweise zusammengedundenen Hände zwischen Strick und Hals und es kam zur Volgerei, wobei der Angeklagte das Ende des Strickes immer in der Hand behielt und daran zog. Sobald Krauwitsche schreien wollte, steckte ihm der Angeklagte die Faust in den Mund und suchte ihm sogar den Hals zuzubrüden. Endlich wurde der Meister durch den Lärm aus dem Schlafe geweckt und dessen Dazwischenkunft befreite den Krauwitsche aus seiner bedenklichen Lage. Der Angeklagte flüchtete dann und nach seinem Fortgange vermüthete Krauwitsche sein Bortenmonnaie mit fünf Mark Inhalt. Für diesen Mordbruch und Diebstahl erhielt der saubere Bursche gestern drei Jahre und sieben Monate Gefängnis.

Dresden, 24. Nov. (Glückliche Gewinner.)

Waldidyll.

Novelle von G. v. d. Ork.

(Katholik verboten.)

Es ist so gefährlich, so trügerisch, sich den Illusionen der Phantasie raddollos hinzugeben; heute habe ich es erkannt, wie leicht man sich täuscht. Dinge, die ich als Mädchen von 17 Jahren für hohe Verständnisse nahm, die mir bedeutungsvoll und schwerwiegend erschienen — sie sind nichts als die Formen des gemeinen gesellschaftlichen Verkehrs, die leichtesten Eigen thümlichkeiten, die Mag in höherem Grade besitzt, mehr als andere. Er hat nie daran gedacht, mich zu lieben, er hat aber auch, dem Himmel sei Dank, nie erfahren, was er meinem Herzen gilt. Gott möge ihm alles Glück des Lebens reichlich schenken, möge ihn finden lassen, was seine Seele sucht. — Die Schreiberin blätterte, ehe sie es wußte, in dem Buche, das die Geschichte ihres Lebens enthielt. Sieben Jahre lagen zwischen dem Beginn dieser Aufzeichnungen und der gegenwärtigen Stunde, sieben inhaltslose Jahre, in denen das Leben kein Leben, sondern nur der Schein eines solchen war. Und jetzt? — Aus Wolkennebeln hatte sich die Sonne noch einmal erhoben, ihr Bild glänzte wärmer, ruhiger als vordem. Was es zum Abschied, zum letzten Lebenswohl, wie das Abendroth die Höhen und Thäler in seinen goldenen Schleier hüllt, ehe die Nacht, die dunkle, hereinbricht? — Magda legte das Buch in eine kleine stählerne Kassetten, die auf dem Schrank stand; sie lächelte ruhig, beinahe better. Es war keine sternlose Nacht, die für sie hereinbrechen konnte, wäherlich nicht. Da in dem Bettchen neben dem ihrigen schlummerte der Kleine, der höchste, einzige Schatz seines Vaters — und sie war es, — die ihm den Liebling seines Herzens erhalten, ihn behüten und bewachen durfte, sie war es, der er ewig danken würde. Welch einen Segen hatte der Himmel auf ihren Weg gehäuft! — Vom Wasser herauf drang das Singen der Vögelgesell schaft. Es war jetzt völlig finster; vielleicht diente der Schimmer des Lampens in ihrem rebenunspinnenen Erker des Gesellschaft als Leuchter, vielleicht wurde sie noch ge-

rufen, um zu spielen, wenn die übrigen tanzen wollten. Dausend blieb sie am Fenster stehen.

Einige rothglühende Fadeln in den Händen der Diener erhellten den Weg durch den Park, — zuweilen erkannte man die einzelnen Gruppen, zuweilen nur hier und da ein Gesicht, ein flatterndes Kleid.

Mag ging allein, Herr von Heimburg führte die Dame des Hauses, mehr sah man nicht.

Sie sprachen und lachten alle, Cäcilie trug einen mächtigen Strauß von Seerosen, Herr Romberg sogar ein äppiges Gewinde derselben am Strohhut, — dicht vor dem Portal stand die ganze Gesellschaft still, wie um zu betreten.

Magda hörte des Rittmeisters Stimme, ohne verstehen zu können, was er sprach, dann erklangen Schritte auf der Treppe, — Jemand kam hierher.

Im nächsten Augenblick wurde an die Thür geklopft und Fräulein von Ried erichien auf der Schwelle. Ihr Auger, forschender Blick musterte das Zimmer und die Bewohnerin derselben, dann wanderte sie sich zu einem Draußenstehenden. „Kommen Sie nur herein, Herr Rittmeister, Ihr Schindchen ist hier!“ sagte sie in freundlichem Tone.

Im Thürschwaben erschien die hohe Gestalt des Offiziers. Mag überließ mit einem einzigen Blick das heimliche trante Reh, in dem alles so sauber, so wohllich erglänzte, wo Blumen in reicher Fülle vor den Fenstern blühten und wo die angefangene Handarbeit auf dem Rüstischen lag. Das schlante, tief erglühende Mädchen neben dem Bette des Kleinen mochte ihm schier wie eine Gestalt erscheinen, er deutete sich über ihre Hand und sagte sie länger, inwiefern, als sonst wohl ein Handlud zu dauern pflegt.

Fräulein Magda, sagte er gerührt. „Sie herauben sich im Interesse meines Kleinen sogar der nächtlichen Ruhe, — wie soll ich jemals diese Verdienste tilgen?“

Sie lächelte ruhig. „Es ist mir eine Freude, den Kleinen Mag zu pflegen, Herr Rittmeister, Sie gestatten hoffentlich, daß er während Ihres Aufenthalts in Buchenau ganz bei mir bleibt?“

Er hielt immer noch ihre Hand in der seinigen, ja, er umfachte sogar mit letztem Drucke ihre schlanken Finger. „Wenn

ich nicht fürchten muß, meiner Cousine lästig zu werden,“ sagte er mit einem Anflug seines gewohnten ironischen Lächelns. „Frau von Halden wußte fastlich nicht einmal, in welchem Winkel ihres Hauses mein armer kleiner Mag zu finden sein würde.“

„Aber sie wußte ihn in meiner Obhut!“ ergänzte Magda.

Die Stiftdame nickte. „So ist es. Magda und immer Magda, — das es einen Heiligen erbittern könnte. Meine Rechte verheißt nur noch eins, nämlich hundertlang vor dem Toilettenpiegel zu sitzen und ihre schimmernde Baune an der unglücklichen Jungfer auszulassen, — für alles, was im Schlosse vorgeht, sei es was es wolle, für alles muß die arme kleine Magda aufkommen. Mein Liebbling mit dem blauen Gesichtchen und dem Herzen von Gold!“

Sie wußte wohl, was sie sagte und was dabei ihre Absicht war, die Alte, deren hohes Alter alle Welt so sehr fürchtete, sie führte jetzt auch den Rittmeister zum Bette des Kindes und beugte sich liebevoll über die heiße Stirn desselben.

„Das Fieber ist geringe,“ sagte sie nach kurzer Pause hinzu. „Ich glaube, Sie können ruhig sein, mein lieber Neffe.“

Mag nahm feinsend das Händchen des Kleinen und lächelte es zärtlich. „Mein armer Junge!“ flüsterie er im weichen Tone. „Ob ich ihn behalten, ihn als erwachsenen Mann sehen werde? — Er ist so überaus zart.“

Wie von der Berührung seiner Hand elektrifiziert, erwachte das Kind. „Papa“, flüsterie es, „nun bist Du schon der schöne Prinz, nicht wahr? Der mit den braunen Locken und den großen dunklen Augen! Die Königsdächter lieb Dich sehr, ich weiß es.“

Der Rittmeister erblickte. „Mein Gott,“ sagte er ängstlich, „Magdchen phantastirt.“

Magda suchte das Kind zu beruhigen. „Ich habe ihm Märchen erzählt, — das vom Frosch, der ein vergaubter Prinz war. Vielleicht träumte dem Kleinen Märchen von diesen Dingen.“

„Aber wie komme ich denn in die Fabel hinein? — Mag muß doch —“

Von dem zweiten Hauptgewinn der Lotterien an 300,000 Mark ist ebenfalls ein Drittel auf zwei Brüder geteilt, deren einer als Bergarbeiter in Bitterfeld lebt, während der andere als Schlosser in einer Dresdener Fabrik arbeitet.

Budaues, 24. Nov. (Wegen 30 Gulden), welche er unterschlagen und nicht zurückzahlen konnte, hat der in Oedenburg stationierte Beamte Carl Ujfalussy seine Frau und dann sich selbst erschossen.

Wadowice, 21. Nov. (Der Auswanderungs-Schwindel-Prozess.) Allgemein wird über die Ungewissheiten in dem zum Gerichtsjahe adaptierten Prozesse geklagt, das nicht genügenden Schutz gegen Kette und Laizung bietet. Bisher sind mehrere Angeklagte erkrankt, nämlich Zwilling, Schauer, E. Lauer und Nicloslawski. Der Anzeigende Wadowice, welcher heute vernommen wurde, bekannte sich nicht schuldig und gab dann Auskunft über die Verhältnisse in der Agentur. Vorj.: Was für ein Zwang und wie viel? - Angekl.: Siebenzig Kreuzer per Kopf, damit er die Einklagen bekämpfe. - Vorj.: Wer hat mit Zwang das Uebereinkommen getroffen? - Angekl.: Ich nicht, ich habe den Zwang nicht leiden können. - Vorj.: Wie wurde ihm ausbezahlt? - Angekl.: Er kam Ende des Monats in die Kasse und Klausner berechnete die Provision nach der Anzahl der expedierten Auswanderer. - Vorj.: Sie sperren die Leute in Kellern ein. - Angekl.: Das ist nicht wahr, bei uns ist kein Keller. Die Auswanderer wurden in einem Raum untergebracht, der drei Meter hoch ist, dort sind Bänke, Tische, Lampen, das ist kein Keller, das ist keine Schweinehale. - Vorj.: Und Sie schreiben doch, im Keller waren 23 Stück wie die Bären. - Angekl.: Hätte ich gemerkt, dass der Brief hier verlesen wird, so hätte geschrieben "Souterrain". - Ueber die Forderung der Defektion besorgt, theilt der Angeklagte mit, er prägte selbst die jüdischen Defektoren anzubalten und der Militär-Behörde auszuliefern, auch wenn sie doppelt zahlen wollten. Er habe aber keine Pflicht gehabt, einen jeden jungen Mann ohne weiteres aufzuhalten. - Geschworne Scholz: Merkwürdig, dass der Bezirkshauptmann Kördich die Akten, welche er vordrte, nicht beanstandete, trotzdem bei jedem Auswanderer das Alter angegeben war, woraus auf die Militärpflichtigkeit geschlossen werden konnte. - Die Verhandlung wurde um 4 Uhr abgebrochen. - 23. Nov. Es wurde ferner der Angeklagte Landerer vernommen, welcher behauptet, dass ihm der Einhalt in die Gefängnisse verweigert war. Aus seinen Aussagen geht hervor, dass die Compagnons einander gegenseitig nicht trauten. Der Polizeiwachmann Kaszowski habe selbst Geld verlangt, worauf er 50 fl. erhielt, die er dann bei der Polizei deponierte. Die Verhandlung wurde um 12 Uhr abgebrochen und wird Montag fortgesetzt werden.

Theater und Musik.

Gr. des. und National-Theater in Mannheim.

Vor einem mächtig besetzten Hause wurde gestern das neu einstudierte kleine Lustspiel Sardou's "Der letzte Brief" wiederholt. Um die Vorstellung machten sich insbesondere die Herren Wasserhagen und Homann, sowie die Damen Elling und von Dierkes verdient.

Wie auswärtige Blätter berichten, hat Fräul. Tobis einen vortheilhaften Engagementsvertrag vom Großh. Hof-Theater-Comité erhalten.

Frankfurter Stadttheater. Es wird uns geschrieben: Zwischen dem berühmten Kammerjäger Herrn Emil D'bye und der hiesigen Intendantin, ist eine Vereinbarung getroffen worden, wonach der Künstler am Samstag, den 30. November, im Frankfurter Opernhaus ein einmaliges Gastspiel absolviren wird. Der viel bewunderte Tenorist wird an diesem Abend den Hosen in der "Martha" singen. Bestellungen von Plätzen werden von heute an, an der Cassé des Opernhäuses entgegengenommen.

Münchener Hoftheater. Gestern Abend ging bei vollbesetztem Hause "Melodie" melodie Oper "Der König hat's gelacht" nach langer Pause wieder neu einstudiert in Szene und erlangt bei guter Darstellung einen sehr freundlichen Erfolg.

Berlin, 25. Nov. In Novitäten bringen die Berliner Bühnen in nächster Zeit folgende Stücke: Das Opernhaus am kommenden Freitag den 29. Nov. die Oper: "Aennchen von Tharau"; das königl. Schauspielhaus: "Erich Brabe"; Trauerspiel von Otto Girardt (11. Dezember) und "Gaudamus" (30. Nov.); im Deutschen Theater figurirt in dieser Woche drei Mal "Der Sohn der Wildnis" auf dem Repertoire; im Berliner Theater gelangt am 1. Dezember erstmals "Schlechte Rasse" zur Darstellung und im Lessingtheater am Mittwoch: "Die Ehre", Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

In Chicago, so wird uns von dort berichtet, geht das neue Theater, das "Auditorium", seiner Vollendung entgegen, welches größer als die "Scala" in Mailand, "San Carlo" in Neapel und die Bühnen in Wien, Berlin und New-York, alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen dürfte, da es nicht weniger als 5000 Personen zu fassen vermag. Ein fürstlicher Luxus ist auf die innere Einrichtung verwendet, die ganze Bühne so eingerichtet, dass sie durch den Druck auf einen Knopf je nach Wunsch in die Tiefe gelassen oder erhöht werden kann. Auch die mechanischen Einrichtungen und die decorativen Ausschattungen ist die denkbar vollendetste. So ist z. B. für den Hintergrund ein täuschender Horizont geschaffen und auch die steifen "Soffiten" kommen völlig in Wegfall.

Kunst und Wissenschaft.

Apothekse Kaiser Wilhelm I. (Gemälde von Ferd. Keller.) Diezu wird uns geschrieben: In Ihrem geschätzten Blatt wurde schon letzthin mit warmen Worten auf dieses hervorragende Kunstwerk hingewiesen, das doppelt wohlwollend wirkt in einer Zeit, wo die Kunst so vielfach vernachlässigt, dass sie idealen Zwecken dienen und uns über den Staub des Alltagslebens hinausheben soll, wo eine große Zahl namentlich der jüngeren Künstler das Dogma des reinen Realismus predigt und so laud' est le beau zu ihrem Wahlspruch macht. Schreier dieses hatte erst gestern Gelegenheit, das ihm von anderswoher sehr wohlbekannte Bild hier zu sehen, nachdem er vorher zu seinem Erstaunen obfällig darüber hatte urtheilen hören und muß gestehen, daß dieses Urtheil allerdings so ganz unabweislich nicht ist. Das Bild ist sowohl der Idee als der Technik nach für Beleuchtung durch Oberlicht gemalt. Ein breiter heller Lichtstrahl fällt von Oben auf die Gestalt des Kaisers und umweht die schwebenden Idealfiguren. Erst dadurch, daß dieser ganz in Licht getauchte obere Theil des Bildes durch Oberlicht auch hell beleuchtet ist, kommt die ganze wunderbare Farbenpracht ganz und voll zur Geltung. Hier ist durch die seitliche Beleuchtung vom Fenster leidet der obere Theil des sehr großen Bildes im Schatten und die auf der Erde wandelnden Figuren sind im Licht. Der herrliche coloristische Reiz wird dadurch sehr wesentlich beeinträchtigt. Wie sind weit entfernt, den Künstler darum tadeln zu wollen, es war dies ganz unmöglich anders zu machen, denn in einer Stadt, die kein eigenes für Gemäldeausstellungen bestimmtes Haus hat - und dies ist in verhältnismäßig wenig Städten der Fall - wird man überhaupt kein passendes Local für derartige Bilder finden, im Gegentheil müssen wir ängstlich dankbar sein, daß uns durch die Ansicht des Herrn Douder decoratve große Genüsse, die früher selten genoss worden, werden. Diese Kellen sollen nur den Zweck haben, ungerechtfertigtem und ungerechtem Urtheil und Aburtheilung

vorgubeugen und einen Wink zu geben, wie dieses Kunstwerk auf das unsere Kunststadt Karlsruhe sollte sein kann, zu betrachten ist. Der Reich des Bildes sollte von keinem Kunstliebenden verkümmert werden.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 25. Nov. Die "Post" bemerkt die Meldung der "Berliner Brieftzeitung", nach welcher der General v. Hüfisch, der Commandeur des vierten Armee-corp's, beabsichtigt hätte, ein Abschiedsgesuch einzureichen.

Berlin, 25. Nov. Im Reichstag standen heute die Anträge des Abg. Nibbächer und Genossen betreffend den Arbeiterschutz auf der Tagesordnung. Die Abgg. Nibe, Schrader, Duvigneau und Meister befürworteten die Anträge. Abg. Stumm behauptete, eine Einschränkung der Frauen- und Kinderarbeit werde vom Gros der Arbeitervelt durchaus nicht erstrebt; er behielt sich die Einbringung eines besonderen Antrages bezüglich der Sonntagsarbeit vor. An die Möglichkeit, die Reichstags-sesssion noch vor Weihnachten zu schließen, wird angezweifelt des bisherigen Verlaufes derselben nicht mehr gedacht, man nimmt vielmehr an, daß etwa am 16. Dezember Ferien eintreten werden, und daß dann am 8. Januar die Session fortgesetzt wird. Die nächsten Sitzungen werden vollständig durch die Beratungen des Etats ausgefüllt werden. Die Sozialistensek-Kommission beginnt morgen Abend die zweite Debatte des Entwurfs, sie wird jedenfalls mehrere Tage dauern.

Tiflis, 25. Nov. Die landwirthschaftliche Ausstellung wurde heute geschlossen.

Darmstadt, 25. Nov. Heute Mittag brach in der Steinweg'schen Eisenfabrik, kurz nachdem die Arbeiter die Fabrik verlassen hatten, in der zweiten Etage Großfeuer aus, welches auch die dritte Etage ergriff. Das Feuer konnte innerhalb zwei Stunden auf seinen Herd beschränkt werden, doch ist der Schaden sehr groß, da in der zweiten Etage sich die fertigen Instrumente befanden. Es sind vorwiegend englische Versicherungsgesellschaften bei dem Verluste theilhaft.

Wrag, 25. Nov. Im Landtag kam es heute zu einer hitzigen Debatte; die Kommission beantragte die Einreichung des Namens Dux auf die Gedächtnistafel im Museum. Brodt Borovj sprach gegen die Verherrlichung des Andenkens Dux, weil dieser der Urheber des Aufstandes gegen die katholische Kirche war; die Angelegenheiten unterdrücken und begleiten die Rede mit Wärm, Gefühle und Zwischenrufen. Bring Carl Schwarzenberg sagt: "Die Jung-taufen haben sich heute selbst als Duffisten bekann." (Stürmische Rufe: "Das sind wir!") Das Verbe war der Kommunismus des 15. Jahrhunderts, die Duffisten wurden bald eine Bande von Räubern und Brandstiftern. (Tolender Lärm.) Die Schwarzenberger traten einst an Stelle der Rosenberge; die Rolle bildete das Kampfschild gegen die Duffisten und ich würde sehr daran sein, wenn heute die weißblauen Fahne der Schwarzenberger wieder das Kampfschild wäre gegen diese Reubanden." (Stürmische Bewegung u. Lärm.) Schließlich wurde eine Resolution Schwarzenberg's; der Landesausschuß möge Sorge tragen, daß bei der Auswahl der Namen für die Museum-gedächtnistafel die religiösen Gefühle nicht verletzt werden, an die Kommission verweisen. Der Landtag vertagte sich lt. "Frankl. Sta." bis nach Neujahr.

Bern, 25. Nov. Der Nationalrath und Ständerath wurden heute eröffnet. Die Präsidenten eröfneten in ihren Eröffnungsreden das Bundesanwalts-gesetz.

Brüssel, 25. Novbr. Die vom Antislavereikon-gresse betr. der Frage der Unterdrückung des Skaven-handels zur See eingesetzte Kommission beschloß, die Behandlung der technischen Frage an eine Spezialkom-mission zu verweisen. Das Spezialcomite wird einige Mitglieder bestimmen, welche über die Arbeiten an die Kommission berichten sollen; letztere beauftragte mit der Abfassung des Hauptberichts an die Konferenz Vourre-franckreich, Riel Großbritannien, Mariens-Rußland. (Bergl. d. Artikel Bekämpfung der Sklaverei.)

Brüssel, 25. Nov. Der ehemalige Ge'andte der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Berlin, Pend-leton, ist vergangene Nacht hier gestorben.

Rom, 25. Nov. Das Königs-paar wurde bei seiner Hin- und Rückfahrt und vor dem Parlamentsg-ebäude enthusiastisch begrüßt.

Luzern, 25. Nov. Der österreichische Kaiser "Wira-mare", mit der österreichischen Kaiserin an Bord, ist hier eingetroffen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Reichs-Markt von 25. Nov. 95 wurden vertrieben und wurden verkauft per 100 Pfd. Schilling zu Mark: 82 Oden L. Cassel 1. 140, II. Cassel 1. 130, 419 Schmalz L. 118, II. 110, 3 Herra L. 110, II. 100, 185 Käse L. 150, II. 131, 181 Schmalz L. 158, II. 154. Mühlweizen per Scheffel 30, 31 Scheffel per Scheffel 28. Putzweizen 1297 Scheffel im Gefammtbetrag von Mark 130,303.

Mannheim, 25. Nov. (Mannh. Börse.) Produkten-Markt

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc., and their prices. Includes sub-sections for 'Mannheim, 25. Nov.' and 'Wassersland-Nachrichten'.

Wassersland-Nachrichten. Mannheim, 25. Nov. 1.54 M. - 0.09. Rhein, 25. Nov. 1.50 M. - 0.14. Oberrhein, 25. Nov. 1.50 M. - 0.10. Bodensee, 25. Nov. 1.50 M. - 0.11. Rheinfurth, 25. Nov. 1.48 M. - 0.14. Rheinfurth, 25. Nov. 1.48 M. - 0.14. Mannheim, 25. Nov. 1.50 M. - 0.08. Mannheim, 25. Nov. 1.50 M. - 0.09. Mannheim, 25. Nov. 1.50 M. - 0.09. Mannheim, 25. Nov. 1.50 M. - 0.09.

Mannheimer Aktienbörse vom 25. November. An der heutigen Börse stellten sich Anilin-Aktien auf 372 G., 272.80 W. Bergwerks 188.75 G., Schweißing 88 G., Bod. Brauerei 95 G., Bad. Schiffahrts-Affecuranz waren 10 W. höher, zu 1550 Mark gerückt. Mühl. Trausdorfversicherung zu 900 W., Lagerhaus-Aktien 92.50 G.

Frankfurter Witzgebilde. Frankfurt, 25. Nov. Das Hauptinteresse an der heutigen Börse beanspruchte das Prolongationsgeschäft. Geld war zu unveränderten Sätzen erhältlich. Das Geschäft wurde jedoch sehr gering durch die Rücksicht auf neue Emis-sionen der Creditanstalt und anderer Wiener Banken bein-flusst, es wurde dadurch eine wesentliche Besserung der über-reichlichen Baima hervorgerufen, welche auf den Breitschand der Debet-Affar. Antio-merkte und in etwas geringerer Weise auch auf den der speculativen Aktien vortheilhaft zu-rückwirkte.

Österreichische Creditactien eröffneten à 209 1/2, zum höchsten Course der Vormoche und brüdelten dann langsam ca. 1/2 fl. ab. Auch andere Banken, sowohl deutsche als österr-ungarische höher. Deutsche Bahnen welenitlich abwärts. Von österr-ungarischen Bahnen Böhmisches Nord 2 fl. gebietet, Dager und Baidcheraden unvorändert, Staatsbahn etwa 1 1/2 fl. erhält, Lombarden etwas fester. Elbthal ca. 1/2 fl. A. geitigen. Am Schweizer Nationalmarkt verminderten Gott-hard über 2 pSt. Nordost ca. 1 1/2 pSt. in die Höhe zugehen. Von ausländischen Fonds sind österreichische Silber- und Papier-Actien, früher angesehene Papier-Actien ansehnlich höher. Capital behaupten die erhöhten Course. Von Indu-trie-Actien Chem. Fabrik Weiler auf sehr geringen Wechselkurs wieder 2 pSt. anziehen. Nordb. Lloyd ca. 1 pSt. höher, Cementwerk Heidelberg höher auf den günstigen Ab-schluss. Alpine vermindern 1 pSt., Wehrerstein 1.80, West-frieden ca. 3 pSt. anziehen. Laura waren fest. Privat-disconto 4 1/2 pSt.

Frankfurter Effektenbörse. Schlusscourse: Creditactien 208 1/2, Diskonto-Rom-wandit 208.25, Berliner Handels-Gesellschaft 301.10, Darm-städter Bank 177.40, Nationalbank 148, Deutsche Vereinsbank 119.95, Dresdener 173.80, Mitteldeutsche Kredit 115.80, Wiener Bankverein 92 1/2, Länderbank 187 1/2, Österr. Frz. Staatsbahn 203 1/2, Ostbayer 156 1/2, Lombarden 110, Gott-hard 178.40, Central 144.80, Nordost 105.70, Jura 113.80, Union 118.40, Weidbahn 88.70, 5 pSt. Italiener 98.20, Gal. Aram 42, Böhm. Nord 184 1/2, Baidcheraden 389 1/2, Dager 408, Österr. Lokalbahn 120 1/2, Weas-Röthacher 220 1/2, Prince Denri 88.90, unv. Hypothek 86.40, unv. Papierrente 83.20, Spanier 73.20, 4 pSt. Capital 98.10, Türlen 17.80, Türlen-Looie 26.50, Otrou. Holl.-Dvl. 70, Chem. Fabrik Weiler 160, Portland-Cement 103.50, Nordb. Lloyd 181.70, Alpine 80.10, Westfrieschen 214.50, Laura 176.10.

Bei feiner Gemamit-Lendung waren Schweizer und böh-mische Bahnen sowie einzelne Industrieriese bevorzugt. Namentlich verzeichneten Gott-hard, Zug-Bodenbacher sowie Guano-Aktien sehr beträchtliche Coursesteigerungen.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 25. Nov.

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc., and their prices in different markets.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 25. November.

Table with columns for ship names, destinations, and agents. Includes sub-sections for 'Hafenverkehr I', 'Hafenverkehr II', and 'Hafenverkehr III'.

Dampfer-Nachrichten. Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Der innere und Güterbeförderung nach allen Abtheilungen des Rheinstroms und in Verbindung mit der Gest. Gütern Kanonen nach Duisburg via Dortmund. - 11 Schiffe von Mannheim vom 18. Okt. ab: Tägliche Abfahrten um 10 Uhr bis Rheinfurth-Dortmund und Hülshof-Badbergen. - 11 Schiffe von Rheinfurth-Dortmund um 10 Uhr bis Rhein, 11 Uhr bis Koblenz und Wittlich 12 Uhr nach Mannheim. - 11 Schiffe von Rheinfurth-Dortmund um 12 Uhr nach Mannheim.

Wassersland-Nachrichten. Mannheim, 25. Nov. 1.54 M. - 0.09. Rhein, 25. Nov. 1.50 M. - 0.14. Oberrhein, 25. Nov. 1.50 M. - 0.10. Bodensee, 25. Nov. 1.50 M. - 0.11. Rheinfurth, 25. Nov. 1.48 M. - 0.14. Rheinfurth, 25. Nov. 1.48 M. - 0.14. Mannheim, 25. Nov. 1.50 M. - 0.08. Mannheim, 25. Nov. 1.50 M. - 0.09. Mannheim, 25. Nov. 1.50 M. - 0.09. Mannheim, 25. Nov. 1.50 M. - 0.09.

Für Laube. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von Schädlicher Laubheit und Obergengrößen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Interessierten gratis zu überreichen. Adr.: J. D. Nicholson, Wien IX., Rollingasse 4. 62891

Mannheim, G. 2, 23. Jacob J. Reis, Nähe des Speisemarktes. Möbelfabrik und Lager aller Sorten Polster- und Kastenmöbel. 62771

Moriz Schlesinger, Mannheim, G. 2, 23. Spezialgeschäft in Bettfedern, Matrasen, vollstän-digen Betten und einzelnen Theilen billig R. Größte Auswahl, reellste Bedienung. Anfertigung in eigener Werkstatt. 62882

Die durch ihre unübertreffliche Bahform, Eleganz und Solidität weltberühmten Schuhwarenfabrikate von Otto Herz & Cie., Frankfurt a. M., sind für Mannheim und Ludwigshafen nur allein dort zu haben bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft E. 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ecke (Tele-phon 443). 61046

Das Vogt. Verandhaus Vincenz Keller, Blauen i. U. liefert: Gardinen, Congere, Stoffe, Stickerien, Spitzen, Kinder-Confektions-Artikel, Schürzen, Corsetten, leinene Tischdecken, Tüll-Decken, Waffel-Bretchen, Biquis-Bretchen u. s. w. Als schönste Preiswerthe werden echt vokal. Perlmutterperlen (wachstvolle Schmuckgegenstände) empfohlen. Vom 25. November bis 21. Dezem-ber eingehende Weihnachts-Kaufzettel erhalten 4 Prozent Rabatt. Man verlange billige Preis-bücher, welche kostenlos gesandt werden.

Amthaus-Anzeigen

Sekundmachung.

Die Abhaltung des Weihnachtsmarktes pro 1889 betr.
Der Weihnachtsmarkt beginnt am 11. d. Mts. und endigt mit dem Abend des 2. Weihnachtstages.

Die Aufhebung der Verkaufsbuden findet im Wege öffentlicher Versteigerung am **Samstag, 30. ds. Mts.,** Nachmittags 3 Uhr auf dem Rathhaus hier statt.

Wir bemerken hierbei, daß nur die nachstehenden Waarengattungen zum Verkauf zugelassen werden:

1. Ohne Rücksicht auf die Höhe des Kaufpreises: Konditorwaaren, Spielwaaren, Korbwaaren, Silber, Tabakspfeifen und Cigarrenspitzen.
2. Hebräisches werden noch zugelassen:

Logenmaße 10 bis 50 Pfennigstücke mit Waaren aller Art, ausgenommen jedoch Gemüsmittel, Christbäume und Geschenke zu deren Anschaffung, als Kerzen, Kugeln etc.

Der Verkauf von Christbäumen hat ausschließlich auf dem städtischen Plage nächst dem Wasserthurm stattzufinden und haben sich die Verkäufer wegen Zuweisung von Plätzen bei dem städtischen Vieh-Commissar anzumelden.

Mannheim, 22. Novbr. 1889.
Bürgermeisteramt.
Bräunig.
Kallenderberger.

Sekundmachung.

Die seither selbstbewirtschafteten Collecturtrader im Gasterfeld u. Nordfeld auf der Gemarkung Redarau mit 814a 81qm, welche mit dem Kennzeichensteinen No. 49, 103, 104, 107, 108, und 109 versehen sind, werden nachdem der darauf bestehende Kler abgängig geworden am **Mittwoch, den 27. d. Mts.,** Nachmittags 2 Uhr auf dem neuen Rathhause in 14 Losen auf 6 Jahre bis Martini 1895 öffentlich verpachtet.

Hierauf werden die drei Wiesen in der nämlichen Gemarkung Stein No. 94 mit 38a 76qm, auf den Rhein, (außerhalb des Rheindammes) Stein 95 mit 47a 25qm, in der Gerichtshütte.

Stein 96 mit 56a 72qm, alda. (innerhalb des Rheindammes) zusammen 142a 73qm, welche sich zur Bewässerung von Rieglererde eignen, zu Eigenthum versteigert.

Nähere Auskunft ertheilt Güterausseher **Hg. Ludwig Weidner** in Redarau.

Die Pacht- und Versteigerungsbedingungen können in der Amtsstube auf der Collecturkanzlei L 10 No. 9 eingesehen werden.

Mannheim, 21. Novbr. 1889.
Edw. Collectur:
Cauler.

Girgenhofs-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird am **Freitag, 6. Dezbr. 1889,** Nachmittags 3 Uhr im Rathhause dahier (Bauamtzimmer) den Wauer Reichs Kees Obelenten dahier die unten erwähnte Liegenschaft der Gemarkung Mannheim einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigenthum endgültig zugelassen, wenn wenigstens der Schätzwert erreicht wird.

Die Beschreibung der zu versteigern den Liegenschaft.

Der Garten dahier jenseits des Redars im Flugsgrund Liters K 1, 11 im Raume von 467,00 qm, bezw. 482,50 qm, neben Georg Fuhs und Julius Weiskers Obelenten unten Adam Stroh Obelente mit darauf erbautem zweistöckigem Wohnhaus, gerichtlich geschätzt zu 8900 M.

Mannheim, 6. Novbr. 1889.
Groß. Notar
Kudmann.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 28. Novbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Stadlokale T 1, 2 dahier

- 1. Pianino, 1 Kaffeebraun, 1 Bett, 1 Nähmaschine, 1 Schrank, 2 Waschkommoden, 2 Kommode, 3 Tische, 1 Nachtschale, 2 Spiegel, 5 Bilder, 8 Stühle, 12 Kisten, 1 Waschtisch, 1 Bettrost, 1 russischer Sobel, 1 Korb, und 1 Ebelmadermann gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Mannheim, 26. November 1889.
Burgard, Gerichtsvollzieher

Stadt-Gaswerk Mannheim.

Die Güter des Leuchtgases vom 18. Nov. 1889 bis 24. Novbr. 1889 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 156 Liter = 16,00 Normalmetern.

Stiftungsgelder zu 4 1/2 % größere Beträge zu 4 %, auf gegenständliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig
Karl Seiler, Buchh. bei eo. Collectur, A 2, 4.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 27. November 1889, Nachmittags 2 Uhr, werde ich in meinem Stadlokale S 4, 17 hier

- 1. Kanapee, 1 Schreibtisch, 1 Ausrichtisch, 1 Kauschisch, 1 vollständiges Bett, 1 Waschkommode, 1 Nachtschale, 1 Spiegel, 1 Oelgemälde, 2 Paar Vorhänge, 1 Tischspind, 1 Waschtisch und 1 goldene Damenuhr mit Kette gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Mannheim, 24. November 1889.
Bräunig,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, 27. Nov. 1889, Nachmittags 2 Uhr werde ich in meinem Stadlokale S 4, 17 hier

- 1. Kaffeebraun, 2 Schrank, 1 Komode, 1 ovales Tisch, 1 Spiegel, 1 Koffer, 1 Wandspiegel, 8 goldene Ringe, 1 Medaillon, versch. Bücher, 1 Uhren, 1 Kippstisch und noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Mannheim, den 24. Nov. 1889.
Bräunig,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Wein-Versteigerung.

Im Auftrag versteigere ich **Donnerstag, 28. Novbr. d. J.,** Vormittags 10 Uhr im Mannheimer Güter-Behnhof (Pflanzhalle)

ca. 1322 Lit. Wachenheimer Odnsthal, Weiswein (aus der Kellerei C. H. Wolf's Erben in Wachenheim herrührend) nach geogischem Muster, öffentlich gegen Baarzahlung.
Mannheim, 26. Novbr. 1889.
Schnier,
Gerichtsvollzieher.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, 28. November Nachmittags 2 Uhr werden in P 3, 17 gegen Baar versteigert:

- 1. Kinderwagen, 1 eiserner Kinderstuhl, 2 große Betreucommoden, 1 Kommode, 1 Kaffeebraun, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 Oelgemälde, 2 Paar Vorhänge, 1 Koffer, 1 Wandspiegel, 8 goldene Ringe, 1 Medaillon, versch. Bücher, 1 Uhren, 1 Kippstisch und noch verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.

Mannheim, 26. Novbr. 1889.
Schnier,
Gerichtsvollzieher.

Verlag von V. F. Seigt in Weimar.

Der Tapezierer

als

Zimmer-Dekorateur

Vorlagen

zu Fensterbänken, Kamin- und Spiegel-Draperien, Borten, Bett-Decorationen, Zofsen, Hausrath, Stühlen, Tabourets etc. im modernsten Style.

Zusammengestellt von **Stephan Reichenau.**

Siebente - achte Reichenau Folge - 2 Tafeln.

4. Geb. 4 1/4 Kart. 50 Pfg.

Vorräthig in der Buchhandl. von **F. Remmig in Mannheim.**

MOSELE-DIAMANTEN

Gravirungen auf Gold, Silber und Platin

in allen Stücken

4985

Nur

noch diese Tage kommen hier in P 2, 4, die Restbestände von modernen Gesundheits-Unterhemden, Normalhemden, gestrichten wolkernen Jacken, Fanel-Unterhemden und Unterhemden für Damen, Pelzjacken u. Cordharnisch-Unterhemden, wolkernen Tricot-Tailen, Corsets, feinen wolkernen Tricot-Hemden, feinen wolkernen Tricot-Unterhemden, wolkernen Tricot-Damenhemden, Kinderhemden, sowie noch einige andere Kräfte

5185

Spottbillig

zum Ausverkauf nur noch diese Tage im Laden P 2, 4.

Für Wirthe u. Privatleute!

188er Dürkheimer Wein (Haupternte) von 50-100 Liter gegen Baar zu verkaufen.

Näheres im Verla. 65708

Ein zuverlässiger Fuhrunternehmer, der allen Anforderungen entsprechen kann, würde noch Aufträge annehmen. 65714

Näh. Refractions-Stampf, L 10, 7a.

Uyellin

Mannheimer Liedertafel.

Dienstag, 26. November, Abends 7 1/2 Uhr **Probe.**
Freidenker-Verein

Mannheim, Zweigverein des deutschen Freidenkerbundes.

Sonntag, den 1. Dezember, Abends 7 Uhr

Theatral-Musikal. Abend-Unterhaltung

im Saale des Ballhauses.

Die verehel. Ritalieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins sind hies. eingeladen.

65101 Der Vorstand.

Programm sind vorher zu haben bei Dr. Arthur Weissenhuth, Kaufhaus, Paradeplatzseite.

Gesangverein Frohinn.

Sonntag, 1. Dezbr. 1889, Abends 8 Uhr

Abend-Unterhaltung

im Lokal „zum Erdbrunnen“ O 5, 1, wozu unsere Mitglieder nebst Familien-Angehörigen hiesigst eingeladen

65246 Der Vorstand.

Gesang-Verein „Etra“.

Dienstag Abend 9 Uhr

Probe

im Lokale

Zum deutschen Kaiser, P 4, 9 um vollständig und pünktlich erscheinen ersucht

65243 Der Vorstand.

Zur Loreley.

Weinrestauration, P 7, 24.

Keine Naturweine.

Vorzügliche Küche.

Mittagessen 63211

im Abonnement u. à la carte.

Ausführliche Bedienung.

Um freundlichen Besuch bitten

B. Heller,

früher Wirth zum Eichbaum.

D 5, 11. D 5, 11.

„Stadt Aachen“.

Täglich frischer Kautschuk von hochfeinem Lagerbier von der Schwarzröthen Brauerei in Speyer. Restauration warmer und kalter Speisen. Mittagessen im Abonnement und à la carte.

63669

„Zum kleinen Fischen“

P 3, 8.

Hochfeiner Stoff

aus der

„Kleinbrauerei Kömmerling“.

Keine Weine,

guter Mittags- u. Abendtisch

Ausführliche Bedienung.

Um freundlichen Besuch bitten

63667 G. Scheider.

Patent-

Laubsägen

Laubsägen-Ahornholz

Laubsägenbeschlüge

Laubsägenkasten

Werkzeugkasten

Werkzeugfränke

Nadelstiele etc. 65205

H. Hommel,

P 3, 13.

Hypothekendarlehen

zu 4 1/2 % in größeren Beträgen

zu 4 % belorgt prompt u. billig

Ernst Weiner,

61326 D 6, 15.

M. 11,000 ganz oder theilw. auf 1. Hypothek per Jahr zu 4 1/2 %.

Näheres im Verla. 65058

150 Mark werden gegen monatliche Abzahlung und gute Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter J. W. 65125 an Erbd. 65135

Die beiden Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh etc. als Ostberg'sche Cibiisch-Bonbons Sprengel's Zwickel.

Stollmer'sche Brust-empfehl. billig 65229

Jacob Lichtenhäger,

B 5, 10.

Strasburger

Gänseleber-Pasteten

Mal und Salm in Gelee

Sardines à l'huile

Thon mariné.

Appetitjüd.

Amerikanische

Ohsenzungen

verschiedener Größe

Corned-beef

Kronen-Hummer

Engl. Saucen

und Pasten

Worcestershire, Mushroom Ketchup, Radob-Sauce, Beefsteak, Reading, Harpen, Essence of Anchovy, India Soya, Sauce Magonnate, Lobster-Cream, Anchovy-Paste, Shrimps-Paste, Bottebe-Beef, Bottebe-Ham Tomates.

Japan-Soya.

Mixed-Pickles und Piccalilli

Cornichons, Perlzwiebel, Oliven, Capern,

Trüffel, Champignons, Krebschwänze.

Englische

Marmeladen

in Original-Töpfen

Ostind. Ingber

in weißen Töpfen.

Liedig, Kemmerichs, Armour's und Goble's

Fleisch-Extract,

Fleisch-Expton.

Dr. Koch's

Expton-Bouillon.

Conservirte

Früchte & Gemüse

in größter Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

65207

Herm. Hauer,

N 2, 6.

Egmonder Schellfische

frische Bratbückinge

Kieler Sprotten

Kieler Bücklinge.

feinste Gothaer Cervelatwurst und Salami

Delicate Schinken

Lachs-Schinken.

frische Frankfurt. Bratwürste

älteste Frankfurter Leberwurst.

Ital. Maronen. 65267

J. H. Kern, C 2, 11.

Austern

per Dbd. R. 1,80.

Schellfische 65269

Blanchirten, Soles

Caljan, Zander

Turbot, Schollen

lebende Hechte, Schleien

Karpfen per Dbd. 75 Pfg.

Bodenferforellen.

Ph. Gund.

Christbaum-Confect

(delicest im Geschmack u. reizend Neuhelben für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versandt gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechnen nicht.

Wiederverkauf sehr empfohlen.

Hugo Wiese,

Dresden 64653

Pillnitzerstrasse 47b.

Schwarzbrod-Verkauf

Q 5, 23.

4 Pfd. prima Schwarzbrod

45 Pfg. 63748

Eine Frau nimmt noch Kunden an, zum Nähen u. Plücken in und außer dem Hause. 64474

P 4, 11, 4. Stod, rechts.

Protestantenverein.

Dienstag, den 26. Novbr., Abends 8 Uhr im Casino:

Vortrag

des Refon. Dr. C. Bittel aus Karlsruhe über:

„Die Reformbedürftigkeit unserer städtischen Parochialverhältnisse“.

Jedermann ist freundlich eingeladen. 65173

Der Vorstand.

Mannheim - Kaufhaus

im Saale des Gewerbe-Vereins

Ausstellung

des Kolossal-Gemäldes

„Kaiser Wilhelm“

der siegreiche Gründer des Deutschen Reichs

von Professor Ferdinand Keller.

Eintritt à Person 50 Pfg. Eine nicht übertragbare Karte für die ganze Anstellungsdauer Mk. 1.- 64808

A. Donecker,

Pianofortehandlung u. permanente Kunstausstellung O 2, 2.

„Arion“ Mannheim

Heumann'scher Männerchor.

Samstag, den 7. Dezember 1889, Abends 8 Uhr.

Concert

im Saale des Großherzogl. Hoftheaters.

Näheres durch Rundschreiben.

65245 Der Vorstand.

Großer Mauerhof.

Auf vielfachiges Verlangen heute Abend nochmaliges

Anstreffen der Sänger- und Musik-Gesellschaft

Binder & Kösch aus Zürich. 65241

Anfang 8 Uhr. Entree frei.

P 3, 12 Zur Neuen Schlange P 3, 12.

Deute Dienstag

Schlacht-Fest.

Preis-Liste

des
Wiener Confections-Hauses
(Kleider-Magazin I. Ranges)
von
Bytinski & Cie.

Abtheilung für Herren-Paletots.

Winter-Paletots aus Double III.	Mark 15.-
Winter-Paletots aus Double II.	18.-
Winter-Paletots aus Double I.	22.-
Winter-Paletots aus Escimo II.	26.-
Winter-Paletots aus Escimo I.	30.-
Winter-Paletots aus Electro L.	36.-
Winter-Paletots aus Velour I.	40.-
Winter-Paletots aus Trikot II.	45.-
Winter-Paletots aus Trikot I.	50.-
Herbst-Paletots aus Diagonal III.	60.-
Herbst-Paletots aus Diagonal II.	12.-
Herbst-Paletots aus Diagonal I.	15.-
Herbst-Paletots aus Cheviot I.	22.-
Herbst-Paletots aus Kammgarn II.	24.-
Herbst-Paletots aus Kammgarn I.	30.-
Herbst-Paletots aus Seide mallirtm Stoff.	36.-
Schwalow aus Cheviot II.	22.-
Schwalow aus Cheviot I.	28.-
Schwalow aus Fantasie-Stoff.	30.-
Schwalow aus Velour I.	40.-

Sämmtliche Paletots sind in verschiedenen Farben und Facons, für jede Figur passend, auf Lager. Für guten Sitz wird garantirt. 60694

Abtheilung für Herren-Anzüge.

Buxkin-Anzug III.	Mark 12.50
Buxkin-Anzug II.	15.50
Buxkin-Anzug I.	18.75
Cheviot-Anzug III.	20.75
Cheviot-Anzug II.	22.-
Cheviot-Anzug I.	24.-
Velour engl. Anzug I.	28.-
Kammgarn-Anzug III.	30.-
Kammgarn-Anzug II.	36.-
Kammgarn-Anzug I.	40.-

Hochseits-Anzüge in drei verschiedenen Qualitäten im Preise von 36, 40 und 50 Mark.
Ferner eine grosse Auswahl in Touristen-, Promenaden- und Gesellschafts-Anzüge zu sehr civilen Preisen.

Abtheilung für Herren-Schlafröcke.

Double-Schlafröck III.	9.-	Double mit Atlas	20.-
Double-Schlafröck II.	10.-	Double mit Peluche	24.-
Double-Schlafröck I.	12.-	Fräse mit Atlas	22.-
Ratne-Double	15.-	Fräse mit Sammt	24.-
Velour-Schlafröck	18.-	Velour mit Sammt	45.-
Tricos	18.-	Double Passoné I.	21.-
Ottoman	20.-	echt Türckisch	26.-
Agropola	22.-	Prima Velour	30.-
Paedia	24.-	Kaiser Wilhelm	36.-
Medis	26.-	Kaiser Wilhelm mit Seide	38.-
Floconé	30.-	Kronprinz Non plus	38.-
		Ultra mit Seiden	38.-
		Feiter, das kostbarste und weicheste Morgenkleid	45.-

Abtheilung für Knaben-Kleider.

Diesem Artikel hat die Firma die größte Aufmerksamkeit gewidmet und liefert gut sitzende Kleider in dauerhaften Stoffen zu sehr billigen Preisen.

Knaben-Anzug Juno Nr. 4.	Knaben-Anzug Paris Nr. 14.
Knaben-Anzug Juno Nr. 5.	Knaben-Anzug Jupiter Nr. 16.
Knaben-Anzug Juno Nr. 6.	Knaben-Anzug Juno Nr. 18.
Knaben-Anzug Juno Nr. 7.	Knaben-Anzug Juno Nr. 20.
Knaben-Anzug Juno Nr. 8.	Knaben-Anzug Juno Nr. 22.
Knaben-Anzug Juno Nr. 9.	Knaben-Anzug Juno Nr. 24.
Knaben-Anzug Juno Nr. 10.	Knaben-Anzug Juno Nr. 25.
Knaben-Anzug Juno Nr. 11.	Knaben-Anzug Juno Nr. 26.
Knaben-Anzug Juno Nr. 12.	Knaben-Anzug Juno Nr. 28.

Für Jünglinge im Alter von 13-18 Jahre sind passende Anzüge in allen Preislagen in diversen Stoffen vorräthig. Hüftklappen werden gratis verabfolgt und Reparaturen zum Kostenpreis berechnet.

Abtheilung für Herren-Kleider nach Maass.
Dieses Fach wird durch sehr bewährte Schneider der ersten Wiener Schule geleitet und werden Anzüge nach Maass sowie Paletots nach den neuesten Journalen im eigenen Atelier gefertigt und liefern in der Preisliste von 50, 55, 60 bis 75 Mk. hochgelegene Anzüge, Paletots schon von 30 bis 60 Mk. unter Garantie für guten Sitz in kürzester Zeit.

Geschäfts-Prinzipien der Firma.
Größte Auswahl des Neuesten jeder Saison.
Nichtconvenirendes wird bereitwillig umgetauscht.
Der Verkauf geschieht nur gegen Bar mit 5 Prozent Conto.
Auswahlforderungen nach außerhalb franco gegen Angabe von hiesigen Referenzen.
Auswärtigen Kunden wird bei Einkäufen von Mark 30 das Retourbillet III. Klasse im Umkreise von 5 Meilen vergütet.
Sämmtliche Stoffe sind schneefrei, gut dekantirt und gekrummen und liefert die Firma stets Garantie.

Bytinski & Cie.
Wiener Confections-Haus
E 3, 1 (Planen) Rannheim (Planen) E 3, 1.

Mustern Cablian Schellfische Seezungen Turbot

Winter-Rheinsalm
Summer
Astrachon-Caviar
pommerische Gänsebrüste etc.
Theod. Straube
N 3, 1 Gde
gegenüber dem „Wilden Mann.“



Große Auswahl Rehshlegel
Rehziemer, Rehbug
Waldhasen
Wildenten
Fasanen, franzöj.
Boularden etc.
Theodor Straube
N 3, 1 Gde
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Düsseldorfser Senf
Ein 480giges neues
Büchlein mit Speise- und
Virtualien-Geschäft
ist unter günstigen Bedingungen
für 28,500 Mark zu verkaufen.
Eingekauft für Rannheim bei
Theodor Straube, N 3, 1 Gde,
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Muscheln.
Frische See- und Flussmuscheln werden
eingetroffen, à 100 Stück 50 Pf.
Recepte gratis.

Austern
prima frische Holländer.
Moriz Mollier Nachf.
Fisch-Handlung.
D 2, 1. - Telegraph Nr. 488.

Frische Schellfische
treffen heute und morgen ein
und empfehlen billigst.
Gebr. Müller,
R 3, 10 und T 6, 2 1/2.

Kieler Sprotten und Kieler Bücklinge
heute eingetroffen.
Ernst Dangmann,
N 3, 12.

Frische Schellfische Kieler Sprotten Kieler Bücklinge Süße Gratbücklinge Geräucherter Bücklinge Riesen-Schnepel
6 Stück 60 Pf.
empfehlen billigst.
Joh. Schreiber.

Caviar, perlend frisch
empfehlen billigst.
Joh. Schreiber.

Gutes Kartoffelbrot
empfehlen billigst.
Prima Kuhfleisch
48 Pf. 65245
C. Meyer, H 6, 18.

Entlaufen
eine englische, langhaarige Säu-
nerhündin, schwarz mit gelben
Abzeichen. 65228
Abzugeben O 8, 14, partiere.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren
Verloren ein Bakstein-
Bogen. Abzugeben in der In-
fanterie-Kaserne. 65062
Am Freitag Abend wurde vom
Theater nach O 7 eine große
Pelzdecke verloren. Man bittet
dieselbe g. gute Bel. O 7, 11a,
2. Stock abzugeben. 65201

Ankauf
1 gebrauchter, gut erhaltener
Handwagen zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 65081 an
die Expd. 65081

Gesuch.
Die Einrichtung für 1 besserer
Schlafzimmer wird per sofort zu
mieten oder auch zu kaufen ge-
sucht. Offert. unter A. W. 65089 an
die Exp. b. Hl. 65089

Verkauf
Ein noch gut erhalt. Sum-
mantel zu kaufen gesucht.
Rähers im Verlag. 65214

Verkauf
Mehrere gut erhaltene
Sobelbänke
zu kaufen gesucht. 65251
Offerten unter M. B. 65251
an die Expd.

Verkauf
Ein 480giges neues
Büchlein mit Speise- und
Virtualien-Geschäft
ist unter günstigen Bedingungen
für 28,500 Mark zu verkaufen.
Eingekauft für Rannheim bei
Theodor Straube, N 3, 1 Gde,
gegenüber dem „Wilden Mann.“

Verkauf
Ein Haus mit sehr großem
Hof (ca. 200 qm),
Westseite und großen Keller,
ist unter günstigen Bedingungen
zu verkaufen. Offert. unter
D. T. 64135 an Expd. 64135

Verkauf
Ein Haus für nur 55,000
Mark, mit gut gehender Wein-
und Bierwirtschaft, ist unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Wirtschaft u. Wohn-
frei. Rähers U 8, 11, partiere
links. 65275

Verkauf
Ein neues Pianino unter
Garantie billig zu verkaufen.
Rähers im Verlag. 64540

Verkauf
Zugposanne, noch wie neu,
billig zu verkaufen bei
Instrumentenmacher Gottfried,
O 7, 2.

Velociped
wenig gefahren, vorzügliches Ma-
terial (Special-Club) mit Angel-
pedalen und Puffer-Sattel. An-
kaufsbetrag 400, für M. 150
zu verkaufen. 65262
Rähers R 3, 14, 1. Stock.

Gismazine
nebst Zubehör. Sehr große Kund-
schaft, ohne Konkurrenz am Plage,
nachweislich hohe Rentabilität.
Georg Gröbe,
Rannheim-Heidelberg.

Verkauf
Ein sehr gut erhaltener
Winterpaletot für einen jungen
Herrn von ca. 24 Jahre und
verschied. andere Herrenkleider
wegen Platzmangel billig zu
verkaufen. 65147
Tatterfallstraße D, 1 Trepp.

Verkauf
2 Pferde, 4 u. 12 Jahre alt,
2 Kühe, 2 Stuhlfässer, 3 Wagen,
1 Schneidmaschine, 1 Räh-
mühle, 1 Dejmalmwaage, 1 Mä-
se u. Eggen u. sonst Verschleßes
zu verkaufen bei
65154
Küchbühnenw. Saal Wwe.,
Heidenheim.

Verkauf
1 Brunnenhof billig zu
verkaufen. F 7, 20. 65189
Ein gut erhaltener Frauen-
mantel preiswürdig zu verkf.
64354 B 2, 6, 3. St.

Verkauf
Bettung, Weiszeug, Frauen-
kleider billig zu verkaufen. 64345
Rähers O 6, 2, partiere.

Verkauf
6 neue halbr. Bettladen u.
Waschkommode zu verkaufen.
65263 N 6, 6 1/2.

Verkauf
1 gebrauchter Belgisch billig
zu verkaufen. 64784
Rähers D 1, 12, partiere.

Verkauf
Drei- und fünfarmige Leuchte
(caivre pol), fast neu, zu ver-
kaufen. Rähers Expd. 64940

Verkauf
3 Löffler'sche Oefen
wenig gebraucht, werden billig
abgegeben. 62517
Räh. O 7, 10b, Comptoir.

Verkauf
Ein gut erhaltener Kochherd
billig zu verkaufen. 65208
Z 6, 2c, 4. St.

Verkauf
Ein ein. Kinderbettkästchen zu
verkf. Rappierstr. 1a, 2. St. 65233

Verkauf
Ein Referoir, 2 Wtr. lg.
1 Wtr. dreif. 1 Wtr. hoch, zu
verkaufen. L 10, 4. 63864

Verkauf
Eine gut erhaltene Schneide-
maschine billig zu verkf.
65202 F 4, 18, 2. Stock.

Verkauf
1 Winde und 1 Dejmalm-
waage zu verkf. S 2, 16. 63865
Ein leichtes gebt. Coupé zu
verkf. S 3, 3. 61720

Verkauf
Für Blechner.
Ein noch fast neuer gebrauchter
Gaslöthapparat billig zu ver-
kaufen. Rähers Expd. 64793

Verkauf
1 Dejmalmwaage preisw.
zu verkf. Räh. E 2, 6. 63498

Verkauf
Junges Spiger-Männchen
zu verkaufen. J 2, 7. 63591

Verkauf
Ein schönes Vinscherhänd-
chen (halbjährig) zu verkaufen.
64044 L 4, 10.

Verkauf
3 junge Spiger-Männchen
und Weibchen zu verkaufen.
65070 ZM 1, 9.

Verkauf
Lebens- und Unfall-
versicherung.
Von einer besondern deut-
schen Lebens- und Unfall-Ver-
sicherungs-Gesellschaft werden
Inspectionen für die bayerische Rheinpfalz, das
Großherzogthum Baden und die
Reichslande gesucht. Nur
mit dem Geschäftsberechtigten
Berater werden Anträge zu be-
handeln. Bedingungen sehr günstig.
Capital 30000.— Bewerber
wollen Meldungen und Aus-
weise über bisherige Thätigkeit
abgeben unter Nr. 64977 an
die Expd. b. Hl. 64977

Verkauf
Eine chemische Fabrik in
Rudwigsbafen a. Rh. sucht
einen 65160

Verkauf
angehenden Commis
mit schöner Handschrift u. guten
Zeugnissen. Offerten unter A. C.
65160 durch die Expd. b. Hl.
erbeten.

Verkauf
Colporteurs auf neueste
Romane, Bilder, Spiegel, Uhren
etc. gegen hohe Provision oder
Gehalt sucht 64681
J. Brunner, Liebenaustr. 78
Worms.

Verkauf
Anständige junge Leute werden
bei hohem Verdienst als
Abonnentensammler,
Spiegel, Uhren u. Silber-
verkäufer
sofort gesucht bei J. Brunner,
Liebenaustr. 78, Worms. 62174

Stellen suchen
Ein junger verh. Mann sucht
seine freie Zeit auszufüllen mit
Buchführung, Rechnung,
Kassieren, sonst. schriftl.
Arbeiten etc. gegen billiges Ho-
norar. Räh. im Verlag. 63935

Stellen suchen
Ein junger Mann, Mitte der
20er Jahre, geklärt auf prima
Zeugnisse, sucht auskömmliche
bauernbe Stellung. 65068
Offerten unter C. M. 65068
an die Expd.

Stellen suchen
Ein junger Mann mit guter
Handschrift sucht Stelle auf einem
Bureau. Rähers Verlag. 65216

Stellen suchen
Ein junger Mann, 18 Jahre
alt, sucht geklärt auf in Zeugn.
pr. 1. Januar oder auch früher
Stelle als Commis. Off. unter
G. J. 65259 an Expd. 65259

Stellen suchen
Ein junger Mann (25 Jahr)
gebierter Willkür mit guten Zeugn-
nissen sucht sofort Stelle als
Kassierer oder Kassierer in
einem größeren Etablissement.
Offert. unter Nr. 65259
an die Expd. 65259

Stellen suchen
Verh. junger Mann mit schöner
Handschrift, sucht gegen mögliches
Honorar zu jeder Tageszeit Be-
schäftigung in schriftl. Arbeiten
jeder Art, Beiträgen von Büchern,
Ausgabe von Rechnungen etc. etc.
Kauf übernimmt derselbe einen
Kassierposten in einem größeren
Geschäft oder Bank. Eustation
zur Verfügung. Offert. unter
K. E. Nr. 65161 an die
Expd. b. Hl. 65161

Stellen suchen
Eine tücht. Kleidermacherin
empfiehlt sich im Anfertigen von
Damen- und Kinderkleidern
in und außer dem Hause unter
prompter billiger Bedienung.
Räh. U 6, 12, 3. St. 65157

Stellen suchen
Tüchtige Restaurationsköchin
empfiehlt sich zur Ausfülle.
64698 G 6, 22, 3. St.

Stellen suchen
Tüchtige Köchinnen suchen und
finden auf Ziel Stelle. 65109
Frau Schuster, E 6, 5.

Stellen suchen
Tüchtige Kleidermacherin
empfiehlt sich.
65148
Tatterfallstraße D, 1 Trepp.

Stellen suchen
Eine bessere Witwe allein-
lebend i. Stelle zu Kindern od.
als Haushälterin. Räh. Verl. 65109

Stellen suchen
Tüchtige Kleidermacherin em-
pfehlen sich in und außer dem
Hause billig. M 4, 10, 2. St. 65253

Stellen suchen
Tücht. Kleidermacherin nimmt
noch Kunden in und außer dem
Hause an. H 4, 5, 2. St. 65254

Stellen suchen
Tüchtige Köchin sucht Aus-
fülle. S 3, 18, 2. St. 65236

Stellen suchen
Eine allein lebende junge Frau
sucht Stellung in einem Laden
oder als Wäscherin in ein feineres
Restaurant, event. wäre dieselbe
nicht abgeneigt eine Filiale selbst-
ständig zu übernehmen. 65219
Offert. unter Nr. A. S.
65219 an die Expd. b. Hl.

Stellen suchen
Ein Mädchen welches Nähen
gelernt hat, wünscht zur weiteren
Ausbildung bei einer tüchtigen
Kleidermacherin Arbeit.
Rähers im Verlag. 65282

Stellen suchen
Eine ja. Frau empfiehlt sich im
Waschen und Bügeln, sowie im
Servieren. 65234
Kappelerstraße 1a, 2. Stock.

Stellen suchen
Israel. Mädchen sucht für
häusl. Arbeiten (sof. oder auf's
Ziel) Stelle. Gute Behandlung
wird hohem Lohn vorgezogen.
Rähers im Verlag. 65281

Stellen suchen
Eine allein. Witwe sucht Be-
schäftigung im Waschen und
Bügeln oder zur Ausfülle. 65238
Rähers H 3, 8a, partiere.

Stellen suchen
Eine tücht. Kleidermacherin
empfiehlt sich im anfertigen von
Kostümen bei prompter u. billi-
ger Bedienung, in und außer
dem Hause. 65014
G 7, 27 1/2, 4. Stock.

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureauarbeiten
einschließlich der doppelten Buch-
haltung vertraut zu machen.
Off. Off. unter Nr. 65260
an die Expd. b. Hl. 65260

Lehrling gesucht.
Für ein hiesiges Bureau wird
unter günstigen Bedingungen ein
mit den nöthigen Vorkenntnissen
versehener Lehrling gesucht, wel-
chem Gelegenheit geboten wäre,
sich mit allen Bureau

Wohnung

Eine kleine hübsche neue 1-2 Zimmerwohnung von 5-6 Jahren im ruhigen Hofe im Villenviertel oder Oberstadt. Offerten unter N. O. 64640 an die Erpb. 64640

Der Mai eine Wohnung von 6-7 Zimmern nebst Zubehör zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. 65249 an die Erpb. 65249

Für einen jungen Mann aus guter Familie wird pr. 1. Januar in einem anständigen christlichen Hause gegen mäßige Ansprüche Kost und Logis gesucht. 65242 Offerten unter Chiffre L. L. 65242 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Magazin

G 7, 22 1 großer Keller mit Comptoir zu verm. Näheres im Hdb. 64258

G 8, 13 2. Stock, schöne Werkstätte zu vermieten. 64246

J 4, 10 eine große Werkstätte, auch als Magazin geeignet, i. v. 64788

N 4, 9 1 kleinerer oder sehr guter Weinkeller mit Fass u. Flaschenlager sofort zu verm. 61800

Läden

H 9, 2 3 Parterre-Zimmer zu Bureau geeignet zu vermieten. 59986

C 2, 3 großer Laden mit oder ohne Wohnung sofort beziehbar zu verm. 64376

G 7, 22 1 großer Keller mit Comptoir zu verm. Näheres im Hdb. 64512

O 7, 16 Vereinslokal in zu vergeben. 64328 Kleiner Saalbau.

T 2, 8 1 Laden mit 11. Wohnung zu verm. 64950

Ein schönes Vereinslokal, 40-50 Pers. fassend, mit sep. Eingang zu verm. 61268 Näheres im Verlag.

Gute Pauschenschaft per sofort zu vergeben. 63878 Näheres U 3, 11, part. links.

Zu vermieten

B 2, 12 1 sch. 2. Stock, neu herger., ganz oder geth. sof. bezieh. 65149

B 5, 1 2. Stock zu vermieten. 64883

B 7, 13b Ringstr., 1 eleg. Parterrewohn., best. aus 5 oder 6 Z. m. Zubeh., Gas- u. Wasserf. per sofort zu verm. Zu erst. im 2. St. Hof. 59744

B 6, 7 2. St., 1 Wohnung, geräum. Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näheres bei der Eigentümerin. 64359

C 2, 3 2. Stock, 4 Zim. u. Zubeh. sofort beziehbar zu vermieten. 64375 Näheres K 1, 5, 2. Stock.

C 3, 2 Wohnung im 3. St. mit 2 Z., Küche u. Zubeh. m. Wasserf. zu verm. 64521

C 7, 21 2. St., 5 Zimmer, Küche, Zubeh. ganz oder geth. zu verm. Zu erst. 2. Stock. 65223

D 2, 7 zwei freundl. leere Zim. in den Hof geth. sofort zu verm. 64415

D 2, 13 Hinterhaus, 2 sch. Zim. u. 1 Küche zu vermieten. 63281

D 7, 12 Rheinstr. 2. Stock, neu eleg. hergerichtet, 8 Zimmer u. Salon, Bade- u. Mansardenzimmer per sof. zu beziehen. Näheres in N 3, 6 im 2. Stock. 63985

F 2, 9 Neubau, 4. St., 5 Zimmer, Küche, Rogel, bis 1. Febr. 1890 p. v. Näheres G 3, 16. 64952

F 3, 17 1 Wohng., 3 Z., u. Küche und 1 Wohnung 1 Zim. u. Küche bis Dezember zu verm. Zu erst. 3. Stock bei Frau Hoff. 64361

F 5, 16 eine 11. Wohnung sof. zu vermieten. 65127

F 7, 26a Ringstraße, ein eleganter 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, feiner Badegim., und allem sonstigen Zubeh., in sof. zu vermieten. 59674 Näheres im Hause, 1 Treppe.

F 5, 26 1 fl. Wohnung sof. zu v. 63897

G 3, 4 Parterre-Wohnung mit Magazin oder Werkstätte zu v. 64451

G 3, 11a 2 Zimmer u. verm. 63552

G 3, 13 3. St., 2 Zimmer u. Küche sowie fl. Wohng. Zimmer u. Küche sof. bis 1. v. Näheres G 3, 16. 64953

G 2, 13 2. Stock mit Zubeh. sof. bezieh. zu vermieten. 64529

G 4, 12 Erdst., 2. St., Wohng. zu v. 63898

G 5, 24 2 fl. Wohnungen mit Wasserf. sof. oder später zu beziehen. 64807

G 6, 13 2 Zim. u. Küche mit Wasserf. zu v. 64468

G 6, 18 1 fl. Wohnung zu verm. 64641

G 7, 2a 1 Zim., Küche u. Keller m. Wasserf. zu verm. Näheres G 3, 16. 65076

G 7, 6 schöne helle Wohng., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 64718

G 7, 12 1 Z., Küche u. Keller zu sof. zu v. 63825 Näheres im Laden.

G 7, 14 1 hübsche Mansardenwohnung mit Wasserf. an 1 ruhige Fam. 64388

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stock, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Mansarde und Zubeh., Gas- und Wasserf. zu v. 61385

G 7, 22 sch. 2. St. 7 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubeh. mit Gas- u. Wasserleitung zu verm. Näheres im Hdb. 64257

G 7, 28 sind im 3. Stock 2 Wohnungen mit je 3-4 Zim., Küche und Zubeh. zu v. Näheres 2. Stock. 64940

G 7, 35 part., 3 Z. sogl. bezieh. zu verm. 64887

G 8, 23 1 schöner 3. Stock bestehend in 5 geräumigen Zimmern, Küche und Badegim. mit Wasserf. ganz oder geth. bis 1. Febr. beziehbar zu verm. 63756 Näheres im Laden.

H 1, 9 4. St., 2 Z., Küche u. Keller m. Wasserf. sofort zu vermieten. 63966

H 4, 19 20 1 sch. Wohng. mit 3-4 Zim., Küche und Zubeh. große Küche, Keller u. Speisekammer sofort zu vermieten. 64603

H 4, 31 1 fl. Wohnung, sof. zu verm. 63864

H 5, 6 1 kleine Parterrewohnung, an ruhige Leute sofort zu v. 65215

H 5, 19 1 fl. Wohnung in den Hof g. zu v. 64942

H 6, 12 1 fl. Wohnung sof. zu v. 64489

H 7, 5b 3. St., abgeth. Wohng., 5 Zim. mit allem Zubeh. zu v. 64449

H 7, 13 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern und allem sonstigen Zubeh. zu vermieten. 63936 Sof. Hoffmann & Ebbne, Baugelände, B 7, 5.

H 7, 26 freundl. Wohng., mit Wasserf. per sofort billig zu verm. Näheres Comptoir. 64338

J 2, 3 3. St., 2 Mans., 3 Z. mit Küche an ruhige Leute zu verm. 65142

J 4, 10 3. St., 2 Zim. u. Küche p. v. 64782

J 5, 2 2 Wohnung im Hdb. sofort bezieh. zu v. 64206

J 7, 23 3 Zim. u. 1 Zim. u. Küche sof. zu v. 64468

K 3, 5 mehrere größ. und kleinere Wohnungen sofort beziehbar zu v. Näheres G 2, 13, part. 64530

K 3, 10b 2. St., 4 große Zim. u. Küche mit Zubeh. zu verm. 64483

L 4, 5 1 freundl. Wohng., 3. St., 2 Zim. und Küche an ruhige Leute zu v. 63850

L 4, 16 2 Z., Kfz., Wasserf. zu verm. 63524

L 13, 4 zwei leere helle große Zimmer für einzelne Dame oder Herrn preiswerth zu verm. 64001 Näheres O 7, 10b, Compt.

L 16, 6 schöner 4. Stock mit 5 Zim. und Wasserf. sof. billig zu v. 64707

M 2, 13 1 febl. Mansardenwohnung, in sof. zu vermieten. 59674 Näheres im Hause, 1 Treppe.

M 3, 8 1 Wohng. in den Hof gehend zu vermieten. Näheres 2. St. 63779

N 1, 2 Kaufhaus, 2 ineinandergehende febl. Zimmer auf Wunsch mit Keller und Speisekammer im Seitenbau zu verm. Näheres N 1, 2, Vorderhaus, 1. Stock. 64671

O 7, 16 1 Wohnung ganz oder geth. zu vermieten. 64827

P 2, 31 2 Gausenzim. an 2 ruhige Leute zu v. Näheres im 2. Stock. 63207

P 3, 8 1 fl. Wohnung zu verm. 63514

P 5, 4 der 2. Stock sofort zu verm. 64929

P 6, 7 2 sch. 1. Zim. mit Keller u. Wasserf. an ruhige Leute sof. zu v. 65107

P 7, 15 4 Gausenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 63345 Näheres 2. Stock.

Q 3, 23 2. St., 4 Z., Küche u. Zubeh. per 1. Febr. 1890 zu verm. 64154

Q 4, 13 14 Neubau, 3. St., u. 4. Stock m. Wasserf. u. Abf. sof. p. v. 63810

Q 5, 13 1 fl. Wohng. zu v. 63721

Q 5, 19 ein schönes feines Zimmer im 2. St. auf d. Straße geb. sof. zu v. 61238

Q 7, 17a die elegant ausgestattete 2te Etage meines Wohnhauses ist wegen Wegzug des Herrn Regimentskommandeurs per 1. April 1890 zu vermieten. Dasselbe besteht aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badegimmer und Zubeh. 64770

Richard Oppenheimer. Q 7, 18 20 Reubau u. Verfa. u. fl. Wohng. m. Wasserf. p. v. 64600

S 1, 4 3. Stock, 1 schöne Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sofort zu vermieten. 63407

S 3, 2 eine Wohng., sogl. beziehbar zu verm. 64777

S 4, 21 2 Z. m. Zueh. sogl. bezieh. an ruhige Leute zu vermieten. 63997

T 1, 13 im 8. u. 4. St., je 1 Wohnung 4 Zimmer nebst Zubeh. mit Glasabschluss, Gas- u. Wasserf. sofort oder später zu v. Eingang Hausbüchse. 64495 Näheres Wirtschaft.

T 3, 5a 1 kleinere Wohng. zu verm. 64339

T 5, 15 4. Stock, 2 Zim., Küche u. Zubeh. mit Wasserf. zu v. 63840

T 6, 21 1 fl. Wohnung 2 sof. zu v. 65221

T 6, 16 1 Zimmer zu v. 65098

U 1, 12 der 2. Stock, ebenerd., 4 Zim., Küche, Badegimmer nebst Zubeh. mit Wasserf. zu v. 65010

U 1, 18 parterre, 1 großes feines Zimmer zu verm. 65224

U 1, 19 4. St., 1 Z., Küche u. Keller zu verm. 64169 Näheres 3. Stock.

U 6, 31a 2 abgeth. Wohng. je 1 sch. Wohnung 3 Zim., Küche, Vorplatz, Wasserf. zu verm., ebenso 1 abgeth. Wohnung im 3. Stock 1 Zim. und Küche. 64457 Näheres L 13, 14, 2. Stock.

U 5, 5a Wohnungen in 4 Zim. und Zubeh. 57269

U 5, 13 Parterre: 4 Zimmer u. Zubeh., 2. Stock: 6 Zimmer u. Zubeh., ev. auch getrennt in 3 und 2 Zimmer und Zubeh., 4. Stock: 4 Zimmer u. Zubeh. und ein kleineres Magazin, auch als Werkstätte zu vermieten. Alles mit Gas- und Wasserf. und jede Wohnung extra abgeth. 64345

Z 6, 1 1 Ringstr., schöner 4. Stock, 5 Zim. u. Küche, Wasserf. zu verm. 63723

Z 2, 4 2. u. 3. Stock zu v. Näheres ZD 2, 1/2, 2. Stock, Redargärten. 62701

Z 2, 12 1 neuer Stadtbl., im 4. Stock, 3 Zim. u. Küche nebst Zubeh. u. 2 Zim. u. Küche nebst Bad. p. v. 64951

Z 2, 12 2 Wohng. von 2 Zim. u. Küche zu v. 63409 Näheres bei Gg. Oberle, T 2, 8.

ZD 2, 6 Neuer Stadtbl., abgeth. Wohng., 3 Zim., Küche, Wasserf., ebenerd. 2 Zimmer u. Küche, sofort zu verm. 65012

ZD 2, 14 Redargärten, 2 Wohnungen, eine mit 3 Zim. nebst Küche u. Zubeh. im 3. Stock, die andere mit 1 Zimmer nebst Küche und Zubeh. im 4. Stock zu verm. Auch ist Kost und Logis zu haben. 64614

ZD 2, 13 neuer Stadtbl., Wohnungen zu vermieten. 64472

ZF 1, 15 Dammstr., 2 Z. u. Küche (Df.) sofort zu verm. 65226

ZF 2, 1 Wohnung, 2 Zimmer u. Part. ob. Gesch. (Df.) m. Klein. 64983

ZF 2, 1 (Redargärten), Parterre-Wohnung mit Wasserf. (auch für kleinen Handel passend) nächst der Hauptstraße zu vermieten. 60090

Wegen Verlegung eines höheren Postamtes ist der 4. Stock des direkt dem Hauptbahnhof gegenüber liegenden Wohnhauses L 17, 1b bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badegimmer, Gas- und Wasserleitung zc. bis 1. März 1890 an. auch früher schon zu vermieten. Ruhige Leute erhalten besondere Preisermäßigung, 3 Zimmer haben prachtvolle Aussicht nach dem Bahnhofplatz. 64320 Näheres G. Barmann, L 17, 1b.

Wegen Verlegung des hiesigen Dragonerregiments wird die Bel-etage des Hauses L 17, 1b gegenüber d. Hauptbahnhof mit prachtvoller Aussicht, bestehend aus 4 hübschen Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, Mansarde, Gas- und Wasserleitung (Parquetboden, Porzellanfenster) bis 1. April 1890 frei. Höhere Militär-, alleinstehende Beamte oder kinderlose Leute erhalten besondere Preisermäßigung. 64319 Näheres G. Barmann, L 17, 1b.

Bel-etage

zu verm. Näheres M 4, 4. 64269

Villa-Viertel bis März Werkstätte mit Wohnung zu verm. Näheres Erpb. 64653

3 Zimmer u. Küche m. Wasserleitung und Glasabschluss sofort zu vermieten. 65218 Näheres T 5, 1.

Schöne abgetheilte Wohnung mit Wasserleitung, 2 Zimmer u. Zubeh., sogl. preiswerth zu verm. Näheres im Verl. 65211

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sofort oder später zu verm. Näheres U 3, 11, part. links. 63674

Parterre-Wohnung von 6 Z., Zubeh., Gas- u. Wasserf. sofort zu verm. Preis 600 W. pr. Jahr. Näheres U 3, 11, part. links. 63678

Ein 3. Stock, 6 Zimmer und Küche per sofort, 64242

2 kleinere Wohnungen, 3 Zim. u. Küche nebst Zubeh. per sofort. Ein Zimmer u. Küche an 2 ruhige Leute per sofort zu v. Näheres ZD 2, 18. u. Stadtbl.

1 Zimmer mit Küche, Keller u. Bodenraum wird an 1 anständ. ältere Frau per 1. Febr. billig abgegeben. Dasselbe sollte gleichzeitlich die Reinhaltung von zwei weiteren Zimmern mit abgetheilten. Näheres d. d. Exp. 65090

Kleinfelderstr. 14, Schwyger, Verfa., 1 großes Zim. m. Küche u. Wasserf. sof. hdb. p. v. 64485

Schwygerstr. 119, 3. St., 2 Zimmer zu verm. 64480

Möbl. Zimmer

B 1, 2 2. St., Leig. g. m. 1 ob. 2 möbl., einzeln oder im Ganzen an 1 oder 2 Pers. zu v. 64459

B 2, 16 an 1-2 Pers. p. v. 65091

B 5, 18 3. St., ein möbl. Z. auf d. Str. zu v. 65138

B 6, 9 Parterrezimmer als Bureau oder möbl. Zim. zu verm. 65066

C 2, 7 3. St. schön möbl. Zim. an 1 Herrn sof. zu v. 64662

C 2, 13 14 3. St., 1 feines u. 1 einf. Z. m. Pension sofort zu verm. 64991

C 2, 22 1 g. möbl. Part.-Z. sof. zu v. 64983

C 4, 15 Ringstr., 3 Z., möbl. Zim. sof. zu v. 65222

C 4, 14 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 65150

C 4, 14 1 einf. möbl. Zim. im 2. Stock zu v. 65161

C 4, 20 21 2 Treppen Zimmer pr. sofort euent. später zu vermieten. 61374

D 7, 20 ein hübsches, möbl. (leeres) Zimmer, auf die Straße gehend, an 1 oder 2 Herren per 1. Dezember oder 1. Januar zu vermieten. 64776 Näheres daselbst 4. Stock.

F 5, 15 2 Treppen hoch, 1 gut möbl. Z. zu v. 64346

F 5, 17 2. St., 1 g. möbl. Z. auf die Str. 518 15. Debr. zu v. 65225

F 5, 22 2. St., g. möbl. Z. zu verm. 65183

F 5, 22 2. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 64684

F 7, 11 4. St., 1 möbl. Z. mit sep. Eing. an 1 anst. Herrn od. bef. Pers. zu v. 64478

F 8, 17 2. St., schön möbl. heiz. Zim. zu verm. 64467

G 3, 11a 3. St., 2 Zim. u. 2 Z. f. 2 Herren zu v. 64462

G 6, 17 2. St., Kfz., Logis 1 sof. Mädchen. 64880

G 6, 18 1 möbl. Zim. zu verm. 64642

G 7, 1a 3. St. rechts, 1 sch. möbl. Z. sogl. oder 1. Debr. p. v. 65092

G 7, 28 möbl. Parterre, zu verm. 64946

G 8, 5 Ringstr., gut möbl. Part.-Z. an 1 sof. Mann zu v. 64496 Näheres im Laden daselbst.

G 8, 20a 3. St., 1 heiz. bad. Z. an 1 anst. Mann zu v. 64044

H 1, 11 2. St., 1 g. möbl. Zim. m. od. ohne Pension an 1 sof. Herrn zu v. 64956

H 3, 8b 1 einf. möbl. Z. an 1 sof. Mann zu v. Näheres im Laden. 64648

H 7, 3 2 Tr., schön möbl. Z. zu verm. 64703

H 7, 13 Ringstr., parterre, möbl. Zim. sof. zu vermieten. 63872

H 7, 18 2 Tr., 1 sch. möbl. Z. auf die Str. g. 65077

H 9, 26 2. Stock, 2 feine möbl. Z. sof. zu v. 64076

J 1, 14 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. an 1 Herrn oder Pers. mit oder ohne Pension zu verm. 64046

J 3, 35 (Erdereit Rad), 2. St. u. d. Str. einfach gut möbl. Zim. sofort p. v. 65210

J 7, 19 2. St., 1 feines febl. Zim. an ein Ladenfräulein zc. zu v. 65263

K 2, 13 Kfz., 1 Tr. f. 1 sch. möbl. Part.-Zimmer billig zu v. 64632

K 2, 22a 1 möbl. Zim. zu vermieten. 64466

K 4, 9 3. St., 1 sch. möbl. Z. mit fr. Aussicht auf die Ringstr. zu v. 65075

L 4, 13 3. Stock, heiz. einf. möbl. Zim. 2 Woch. die Woche, sofort zu v. 65229

L 6, 12 4. St., Zim. sof. billig an 1 oder 2 Pers. zu vermieten. 64787

L 15, 2a 3. St., Df., einf. möbl. Zim. sof. zu v. 65213

L 18 Villenviertel feine möbl. Zim. zu v. 65089 Näheres Schwygerstr. 16a, Laden.

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise p. v. 61384

M 4, 10 2 Tr., 1 g. möbl. Z. auf d. Str. zu v. 64941

M 7, 23 Bahnhofstraße, 1 schön möbl. Z. sof. zu v. 60201

N 1, 2 Kaufh., 1 sch. möbl. Part.-Z. i. v. Näheres Erntebau. 64387

N 2, 11 2. St., in der Nähe vom Ringstr., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 64007

N 3, 13b 2. Stock, 1 feine möbl. Zimmer sofort zu verm. 64726

N 3, 17 gut möbl. Zim. mit ob. ohne Pension sofort zu vermieten. 64349

N 6, 6 1 fl. Zim. mit 2 Kof. p. v. 63964

O 5, 8 3. St., 1 gut möbl. Zim. bis Ende Nov. zu vermieten. 63793

O 7, 10a 4. St., 1 schön möbl. Zim. zu v. 65250

Q 4, 4 4. St., 2 g. möbl. Zim. zu v. 6522

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

1/2 Kgr. genügt für 100 Tassen
feinster **Chocolade**
Überall vorrätig. 64601

Weihnachts-Ausverkauf.



Wie die Jahre seither, so eröffne auch diesmal wieder einen „Weihnachts-Ausverkauf“, welcher am 25. November l. J. begonnen hat und mit dem 1. Januar 1890 endigt.

Der Zweck dieses Ausverkaufs ist, die Herbst- und Winterwaaren vor Beginn des neuen Jahres zu räumen und um Platz für die l. Jt. eintreffenden Frühjahrs-Mäntel zu gewinnen.

Um nun dem geschätzten Publikum den Einkauf wesentlich zu erleichtern, habe ich eine Preisreduction von 65296

33 1/3 Procent

eintreten lassen. Es sind auf Lager:

800 Regen-Paletot	früher Mk. 8,50 bis Mk. 60.—
	jetzt „ 5.— „ 40.—
300 Regen-Tragen-Mäntel	früher „ 15.— „ 45.—
	jetzt „ 9.— „ 30.—
400 Winter-Paletots	früher „ 14.— „ 100.—
	jetzt „ 9,50 „ 65.—
300 Winter-Dolmans	früher „ 24.— „ 120.—
	jetzt „ 18.— „ 80.—
300 Kinder-Mäntel	früher „ 4,50 „ 30.—
	jetzt „ 2.— „ 20.—
200 Herbst- und Winter-Jaquettes	früher „ 8.— „ 60.—
	jetzt „ 5.— „ 40.—

Speciell als **Weihnachts-Geschenke** empfehle:

- 250 Räder mit Kaskettier von Mk. 18.— bis Mk. 60.—
- 60 Velräder von Mk. 25.— bis Mk. 200.—
- 150 Promenade-Räder von Mk. 15.— bis Mk. 150.—
- 800 Tricot-Taillen von Mk. 2 1/2 bis Mk. 18.—
- 400 Tricot-Kinderkleidchen von Mk. 3,50 bis Mk. 50.—

Vorzügliher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.

Täglich neue Ausstellungen mit Preisangabe in meinen Schaufenstern.

Es ist entschieden von Interesse, sich von meinen Lagerbeständen zu überzeugen, und bietet sich für das geehrte Publikum eine nicht häufig wiederkehrende günstige Gelegenheit, seinen Einkauf für den Winter zu bedenken.

Sophie Link,

Damen-Mäntel-Fabrik,

Breite Strasse.

Q 1, 1.

Breite Strasse.

Karstadt's Dach- & Wandbekleidungsstoff

ist total wasserdicht, wetterfest, flammweicher, unempfindlich gegen saure Dämpfe, besitzt größte Tragfähigkeit bei sehr geringem Schwere, macht leichte Dachconstruction möglich. Nach Auflegung verhütet die Atmosphäre den Stoff in wenigen Wochen cementartig, sodass ein festes Dach gebildet ist. Sehr geeignet für Pavillons, Militärsbaracken, Festhallen, Bahnhöfe, Güterschuppen, Lagerhäuser, Postenlocalen, nicht weniger aber für Wohnhäuser. — Preis Mk. 1,55 p. □ Meter ab Lager Mannheim. Francoporto gratis. Wiederverkäufer Rabatt. Silberne Medaille auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Hamburg 1889.

Lehnkering & Comp., Mannheim

Alleinverkauf für Baden u. bairische Pfalz.

63929

Alle Sorten

Oefen

empfehlen billigst 63944

J. Berndhaeusel,

II 1, 8, Heckerstrasse II 1, 8.

Anthracitkohlen,

denische, englische und belgische
haben in nur vorzüglicher Sorte

Ferd. Baum & Co. 64268

Ceylon-Thee

frische Sendung eingetroffen. 63986

H. v. Soiron, O 6, 1.

Transparent-Farbendruck-Fenster

(Imitation der Glasmalerei). 64128

Diese Transparent-Farbendruck-Fenster eignen sich vorzüglich zum Verleihen von Fenstern und Glaswänden jeder Art, für alle Größen passend und sind in großer Auswahl auf Lager bei

N 2, 1. F. C. Menger. N 2, 1.

Gummi-Schuhe

vorzügliche Qualität. 61766

Georg Hill's

Gummi- u. Korbwaaren-Niederlage, P 2, 14.

Ruhr- u. Saar-Coacs

liefern in bester Qualität bei an's Haus zu billigen Preisen

I. Ph. Zayher, K 3, 14. 64274

C. Ruf

A 2, 7 Hofphotograph A 2, 7

Sr. Königl. Hoh. des Grossherzogs von Baden.

Ehrenpreis: Goldene und silberne Medaille.

Brüssel 1888. Freiburg 1897.

Antwerpen 1885. Karlsruhe 1877.

Heidelberg 1886. Wien 1875.

Frankfurt 1884. Wien 1873.

Im Besitze vorstehender Auszeichnungen empfehle ich zu Weihnachten die in geschmackvollster, schönster Ausführung und neuester Ausstattung hergestellten Arbeiten meines Ateliers.

63725

B 1, 5. Für B 1, 5.

passende Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges und mit allen Neuheiten der Strumpf- und Tricotconfections-Branchen

sowie 63206

Normal- und Reform-Bekleidung

ausgestattetes Lager zu billigsten Fabrikpreisen.

Eine große Partie Tricottaillen und Kinderkleidchen, Unterjacken, Hosen und Hemden habe ich zu ganz besonders billigen Preisen zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Anfertigung nach Maß schnell und prompt.

B 1, 5 F. W. Leichter's B 1, 5

Strick- & Web-Anstalt.

Tricotconfection für Herren, Damen u. Kinder.

P. P.

Um unsere werthen Kunden und ein verehrliches Publikum rechtzeitig und auf das Sorgfältigste bedienen zu können, bitten wir höflichst, gefl. Aufträge zu Weihnachten auf

Herrenhemden

nach Maass

Steppdecken

Taschentücher

mit Monogrammen etc.

uns möglichst bald überweisen zu wollen.

Hochachtungsvoll! 63420

M. Klein & Söhne

Ausstattungsgeschäft. Steppdeckenfabrik.

Verkaufslokalitäten:

E 1, 16 Planken, 1 Treppe hoch.

Die neuesten Damencapuzen,
Kinderhütchen

empfehlen 60136

J. J. Quilling, D 1, 2.

Möbeltransportgeschäft.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich

Verschluß-Möbelwagen zu Umzügen

mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billigster

Verrechnung.

Nebernahme auch kleinerer Umzüge per Handwagen.

Um geeignetes Wohnmoöbel bietet 61373

Franz Holzer, J 3, 17.